



Inhalt			
DIENSTNACHRICHTEN			
Dienst- und Ordinationsjubiläen	133	Errichtung einer Dekanspfarrstelle im Evangelischen Dekanat Ried mit Sitz in der Evangelischen Kirchengemeinde Gernsheim	137
Ordinationen	133		
Ernennungen	134	Errichtung einer Dekanspfarrstelle im Evangelischen Dekanat Reinheim mit Sitz in Reinheim	137
Dekanswahl	135		
Ruhestandsversetzung	135	Gesellschaft für diakonische Einrichtungen in Hessen und Nassau mit beschränkter Haftung; Verwaltungsrat	138
Verschiedenes	135		
BEKANNTMACHUNGEN			
Landeskirchensteuerbeschluss für das Jahr 2004	136		
Errichtung einer 0,5 Dekanspfarrstelle im Evangelischen Dekanat Wöllstein mit Sitz in Badenheim	137	STELLENAUSSCHREIBUNGEN	138

Dienstnachrichten

Bekanntmachungen

Landeskirchensteuerbeschluss für das Jahr 2004

Wir geben Ihnen hiermit die Genehmigung und Anerkennung des Landeskirchensteuerbeschlusses für das Jahr 2004 durch das Hessische Kultusministerium und durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz bekannt. Der Landeskirchensteuerbeschluss 2004 wurde als § 11 des Kirchengesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für das Jahr 2004 (ABl. 2004 S. 11) bekannt gemacht.

Darmstadt, den 22. Januar 2004

Für die Kirchenverwaltung
Karn

Genehmigung

Hiermit genehmige ich gemäß § 7 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Lande Hessen (Kirchensteuergesetzes) in der Fassung vom 12. Februar 1986, zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.

Oktober 2001 (GVBl. I S. 442), den von der Neunten Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau auf ihrer 15. Tagung vom 26. bis 29. November 2003 in Frankfurt am Main für das Haushaltsjahr 2004 beschlossenen Landeskirchensteuerbeschluss.

Wiesbaden, den 8. Dezember 2003

Az.: I B 1.2. – 870.130.001 - 2 -
In Vertretung
Joachim Jacobi

Anerkennung

Der vorstehende Landeskirchensteuerbeschluss für das Kalenderjahr 2004 der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (rheinland-pfälzischer Teil) vom 29. November 2003 wird hiermit gem. § 3 Abs. 1 Satz 2 KiStG vom 24. Februar 1971 (GVBl. S. 59) anerkannt. Dies gilt nicht für die Bestimmung unter Absatz 3.

Mainz, den 11. Dezember 2003

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur, Rheinland-Pfalz Im Auftrag Dr. Ewald Zacher	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz Im Auftrag Werner Widmann
---	--

Errichtung einer 0,5 Dekanspfarrstelle im Evangelischen Dekanat Wöllstein mit Sitz in Badenheim

Urkunde

Im Benehmen mit den Beteiligten und dem Dekanats-synodalvorstand des Evangelischen Dekanates Wöllstein wird folgendes beschlossen:

§ 1

Im Evangelischen Dekanat Wöllstein wird eine Dekanspfarrstelle mit Sitz in Badenheim errichtet.

§ 2

Das Dekane-Kontingent umfasst 50 %, der gemeindliche Stellenanteil in der Evangelischen Kirchengemeinde Bosenheim beträgt 50 %.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 01.12.2003 in Kraft.

Darmstadt, 23. Oktober 2003

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
– Kirchenleitung –
Dr. Steinacker

Errichtung einer Dekanspfarrstelle im Evangelischen Dekanat Ried mit Sitz in der Evangelischen Kirchengemeinde Gernsheim

Urkunde

Im Benehmen mit den Beteiligten und dem Dekanats-synodalvorstand des Evangelischen Dekanates Ried wird folgendes beschlossen:

§ 1

Im Evangelischen Dekanat Ried wird eine Dekanspfarrstelle mit Sitz in der Evangelischen Kirchengemeinde Gernsheim errichtet.

§ 2

Das Dekane-Kontingent umfasst 75 %, der gemeindliche Anteil in der mit der Evangelischen Kirchengemeinde Gernsheim pfarramtlich verbundenen Evangelischen Kirchengemeinde Allmendfeld beträgt 25 %.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 01.11.2003 in Kraft.

Darmstadt, 13. Oktober 2003

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
– Kirchenleitung –
Dr. Steinacker

Errichtung einer Dekanspfarrstelle im Evangelischen Dekanat Reinheim mit Sitz in Reinheim

Urkunde

Im Benehmen mit den Beteiligten und dem Dekanats-synodalvorstand des Evangelischen Dekanates Reinheim wird folgendes beschlossen:

§ 1

Im Evangelischen Dekanat Reinheim wird eine Dekanspfarrstelle mit Sitz in Reinheim errichtet.

§ 2

Das Dekane-Kontingent umfasst 75 %, der gemeindliche Anteil ist mit einem 0,25 Stellenanteil in der Evangelischen Kirchengemeinde Brensbach verbunden.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 01.11.2003 in Kraft.

Darmstadt, 13. Oktober 2003

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
– Kirchenleitung –
Dr. Steinacker

Gesellschaft für diakonische Einrichtungen in Hessen und Nassau mit beschränkter Haftung

Verwaltungsrat

Nachstehend geben wir die ab dem 1. Januar 2004 geltende Zusammensetzung des Verwaltungsrates der Gesellschaft für diakonische Einrichtungen in Hessen und Nassau mit beschränkter Haftung bekannt:

Herr OKR i. R. Werner Wenzel aus Albstadt,
Vorsitzender,

Herr Volker Ehrmann aus Dieburg,
stellvertretender Vorsitzender,

Frau Dr. Irene Dannemann aus Bad Vilbel,

Herr Pfarrer Dr. Michael Frase aus Frankfurt am Main,
Herr Direktor Klaus-Dieter Gröb aus Friedberg,
Herr Wilfried Knapp aus Frankfurt am Main,
Herr OKR Dr. Wolfgang Leineweber aus Darmstadt,
Herr Dr. Jochen Kramm aus Darmstadt (in Vertretung
von Kirchenpräsident Prof. Dr. Peter Steinacker),
Herr Horst Schopbach aus Alsfeld.

Darmstadt, den 9. Februar 2004

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Leineweber

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personaleinsatz Pfarrerrinnen und Pfarrer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (0 61 51 / 40 54 88) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

Bromskirchen, Dekanat Biedenkopf, Patronat des Fürsten zu Waldeck und Pyrmont

Durch einen Ortswechsel des langjährigen Pfarrers ist die bisherige Pfarrstelle der Kirchengemeinde vakant. Die Pfarrerin/der Pfarrer dieser Stelle ist ausschließlich für die pfarramtliche Versorgung der Kirchengemeinde Bromskirchen zuständig. Die im Zuge des Pfarrstellenbemessungsverfahrens neu errichtete zweite Stelle steht ebenfalls zur Besetzung an. Der Dienst in dieser Pfarrstelle besteht aus einem Stellenanteil in der Kirchengemeinde Bromskirchen (60 %) und aus einem Dienstanteil (40 %) in der benachbarten Kirchengemeinde Battenfeld. Näheres wird im Rahmen einer Pfarrdienstordnung geregelt.

Die Kommune:

Bromskirchen (Oberes Edertal) und Hallenberg (Hochsauerland) liegen in einem ländlich geprägten Raum, der sich durch eine beispielhafte Natur und eine vielseitige Landschaft von europäischem Rang auszeichnet.

Über 80 % der Beschäftigten arbeiten in größeren Industriebetrieben. Trotzdem hat sich eine dörflich-ländliche Lebensart erhalten, gekennzeichnet durch reges Vereinsleben, in dem auch Platz für die künftige Pfarrerin / den künftigen Pfarrer ist.

In den Kommunen gibt es ruhige Pensionen und gepflegte Gasthäuser, ebenso Hotels für gehobene Ansprüche. Die Tourismus- und Wintersportzentren Winterberg und Willingen sowie attraktive Städte wie Marburg, Frankenberg, Korbach, Bad Wildungen und Bad Arolsen, mit allen Infrastruktur-Einrichtungen und vielfältigen kulturellen Angeboten, liegen in der Nachbarschaft.

Realschulen und Gymnasien befinden sich in Frankenberg, Battenberg, Winterberg und Medebach. Kommunaler Kindergarten, Grund- und Hauptschule sind in den Orten vorhanden.

Die Kirchengemeinde:

Unsere Kirchengemeinde setzt sich zusammen aus der hessischen Gemeinde Bromskirchen mit ihren Nebenorten Somplar, Neuludwigsdorf und Dachsloch sowie der westfälischen Diasporagemeinde Hallenberg mit ihren Nebenorten Liesen, Hesborn und Braunshausen. Zusammen zählen wir 1.825 Gemeindeglieder.

Die Predigtstellen:

Sonntäglich finden in der Regel zwei Gottesdienste statt: in der St. Martinskirche, Bromskirchen (Hauptkirche, erbaut im 12. Jh., 250 Sitzplätze) – und abwechselnd in Somplar (Kirche erbaut 1952, 130 Sitzplätze) bzw. in Hallenberg (Kirchenraum des ev. Gemeindezentrums, erbaut 1958, 100 Sitzplätze). Daneben feiern wir einmal im Monat Gottesdienst in Hesborn.

Für die übrige Gemeindegemeinschaft stehen in Bromskirchen ein Anbau am Pfarrhaus mit insgesamt 3 Räumen und einer kleinen Küche zur Verfügung, der rege in Absprache mit dem Pfarramt genutzt wird. Für größere Veranstaltungen wird das Gemeindezentrum in Hallenberg genutzt.

Gemeindearbeit und Mitarbeiter:

Unterstützt wird die Gemeindearbeit von einem Kirchenvorstand, der sich bereitwillig und gerne engagiert.

In unserer Kirchengemeinde sind zurzeit folgende nebenamtliche Mitarbeiter/innen beschäftigt:

- die Gemeindesekretärin (5 Stunden wöchentlich)
- ein EDV-Systemverwalter
- drei Küster
- zwei Reinigungskräfte und
- drei Organisten.

Zudem sind Lektoren und Prädikanten im Dekanat vorhanden.

Folgende Gruppen sind in der Gemeinde aktiv:

- Posaunenchor
- Frauenhilfe (3 Gruppen + 3 Leiterinnen)
- Kindergottesdienst (wöchentlich in Bromskirchen)
- ein Kinder- und Mitarbeiterkreis (14-tägig)
- CVJM-Jungchar (wöchentlich) und CVJM-Vorstand.

Im Juli und August feiern wir seit Jahren einen holländischen Gottesdienst, der von einem holländischen Prädikanten versehen wird. Dieser Gottesdienst zieht viele Touristen nach Hallenberg.

Besonderes Augenmerk liegt bei uns auf der Kirchenmusik. Hier möchten wir insbesondere den Aufbau eines kirchlichen Kinderchores voranbringen.

Ein wichtiges Anliegen ist uns zudem die Ökumene, die Kinder- und Jugendarbeit sowie die weitere Zusammenarbeit mit dem CVJM. Wir erwarten hierzu von unserer Pfarrerin/unserem Pfarrer persönliche Impulse.

So können Sie wohnen:

Im renovierten Pfarrhaus, schön gelegen im Ortskern von Bromskirchen, inmitten eines großen Gartens, befinden sich 1 Amtszimmer, 1 Arbeitszimmer, 5 Wohn- und Schlafräume, Küche, Bad, Gästetoilette, großer Speicher und 2 Mansarden. Das Pfarrhaus eignet sich besonders für eine Familie mit Kindern und/oder Tieren.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, finden Sie weitere Informationen und Bilder über unsere Kirchengemeinde unter www.kirche-bromskirchen.de.

Nähere Auskünfte erteilen: Propst Michael Karg, Tel.: 0 27 72/33 04; Dekan Edgar Weigel, Tel.: 0 64 67/3 20 sowie der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes Albert Koch, Tel.: 0 29 84/90 87 59.

Friedrichsdorf, Dekanat Bad Homburg, Pfarrvikarstelle (0,5). Erteilung eines Verwaltungsauftrages für 4 Jahre. Besetzung durch die Kirchenleitung.

Der Kirchenvorstand sucht einen/eine engagierte/n Pfarrer/in mit der Bereitschaft, bewährte Elemente der Gemeindearbeit fortzuführen, bei gleichzeitiger Freiheit zum Setzen neuer Akzente. Teamfähigkeit wird von dem/der Bewerber/in erwartet.

Die Evangelische Kirchengemeinde Friedrichsdorf umfasst den gleichnamigen Stadtteil der aus drei weiteren Teilen bestehenden 24.000 Einwohner zählenden Kommune.

Eine Grundschule und eine Additive Gesamtschule mit gymnasialem Zweig bis zum Abitur sind vorhanden. Zur Kirchengemeinde zählen 3.300 Gemeindeglieder, davon gehören 1.200 zur zu besetzenden Pfarrvikarstelle.

Der sonntägliche Gottesdienst wird in der Kirche in Friedrichsdorf sowie am 1. Sonntag im Monat und an den Feiertagen zusätzlich in einer kleinen Kirche im Stadtteil Dillingen gefeiert.

Von der Tradition her französisch-reformiert, wird der Gottesdienst an den meisten Sonntagen mit einfacher Liturgie (ohne Responsorien) gehalten.

Für die Gemeindearbeit stehen im Pfarrbezirk und im Pfarrvikarbezirk ein Gemeindehaus zur Verfügung.

Es besteht eine rege und aufgeschlossene Gemeindearbeit.

Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir gerne behilflich.

Ansprechpartner: Rainer Gembus, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 0 61 72/7 97 03 (ab 19.00 Uhr); Pfarrer Wolfgang Daum, Tel.: 0 61 72/77 76 61. Auch der Dekan für Bad Homburg und der Propst für Südnassau stehen für weitere Rückfragen zur Verfügung.

Hungen, Pfarrstelle I, Dekanat Hungen, Modus C. Besetzung durch die Kirchenleitung.

In der Kirchengemeinde Hungen ist die Pfarrstelle I zum 1. August 2004 neu zu besetzen, da der derzeitige Inhaber in den Ruhestand geht.

Hungen ist eine oberhessische Kleinstadt, in reizvoller Landschaft am Fuße des Vogelsbergs und am Rande der Wetterau gelegen. Die Kernstadt hat ca. 4.500 Einwohner mit einer gemischten Bevölkerungsstruktur. Es gibt einen Kindergarten, eine Grundschule und eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe.

Hungen verfügt über eine gute Verkehrsanbindung. Die BAB 45 und die BAB 5 erreicht man in ca. 10 Minuten, die Kreis- und Universitätsstadt Gießen mit dem Auto in ca. 20 Minuten und per Bus oder Bahn, beinahe im Stundentakt.

Die Kirchengemeinde hat ca. 2.500 Mitglieder, davon gehören rund 1.800 zur Pfarrstelle I.

Die Pfarrstelle II, die mit dem halben Pfarrstellenanteil der künftigen Dekanin des Dekanats Hungen besetzt wird, umfasst einen eigenen Seelsorgebezirk (ca. 700 Gemeindeglieder), einen Gottesdienstauftrag (1-2 Gottesdienste monatlich), die Zuständigkeit für das vom Oberhessischen Diakoniezentrum geführte Alten- und Pflegeheim und den Besuchsdienst.

In unserer tagsüber geöffneten Stadtkirche im Zentrum der Altstadt mit ca. 350 Sitzplätzen finden an Sonn- und Feiertagen Gottesdienste statt. Die Turmhalle mit Fresken aus dem 15. Jahrhundert und die Chorkapelle wurden 2003 renoviert. Hier werden zu unterschiedlichen Anlässen, z. B. in der Advents- und Passionszeit, Andachten gefeiert.

Zwischen Kirche und Marktplatz befindet sich das geräumige Pfarrhaus mit 7 Wohnräumen auf ca. 150 m², einem

großen Südbalkon und einem schönen Garten. Amtsräume und Gemeindebüro sind im Erdgeschoss untergebracht und haben einen separaten Eingang.

Das Gemeindehaus neben der Kirche mit Saal, Küche und Gruppenräumen dient als Treffpunkt für Konfirmandengruppen, Kirchenvorstand, zwei Chören, Frauenhilfe, Besuchsdienst, Krabbel- und Spielkreise, den Gesprächskreis BIBEL-GLAUBE-DENKEN, die Gruppe der Pflegenden Angehörigen und die Kindergruppe „Teenie-Time“. Im Winterhalbjahr findet monatlich in Kooperation mit der Stadt Hungen das „Seniorencafe“ statt. Das Gemeindehaus wird auch gern für Familienfeiern angemietet.

Die Gemeindearbeit wird unterstützt durch eine Gemeindepädagogin (0,25 Stelle Jugendarbeit in der Gemeinde, 0,5 Stelle schulnahe Jugendarbeit an der Gesamtschule), eine Pfarramtssekretärin (12 Std.), eine Küsterin und Hausmeisterin (19,5 Std.) sowie nebenamtlich zwei Organistinnen und einen Chorleiter. Das Team wird durch viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen ergänzt. Gemeinsam mit anderen Kirchengemeinden der Hungener Ortsteile wird vierteljährlich der Gemeindebrief „Kirchturmblick“ herausgegeben.

Zur Kirchengemeinde gehört der Kindergarten mit 100 Plätzen in 4 altersgemischten Gruppen, in denen auch Einzelintegrationsmaßnahmen stattfinden. Hier sind 11 pädagogische Mitarbeiterinnen, 1 Hauswirtschafterin und 2 Reinigungskräfte beschäftigt.

Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Schloss Hungen e.V. und dem Kulturamt der Stadt, mit denen auch Konzerte in der Stadtkirche veranstaltet werden.

Mit der katholischen Kirchengemeinde finden regelmäßig ökumenische Gottesdienste statt.

Die Kirchengemeinde ist der Ev. Regionalverwaltung Gießen angeschlossen.

Wir wünschen uns eine/n Pfarrer/in, die/der

- es versteht, die Botschaft der Bibel in Gottesdienst und Gemeindearbeit mit den Themen des heutigen Lebens zu verknüpfen und den Menschen überzeugend nahe zu bringen
- Menschen in ihren jeweiligen Lebenssituationen seelsorgerlich begleitet
- die religiöse Sozialisation von Kindern und Jugendlichen in Kindergarten, Schule und Konfirmandenarbeit fördert und ihnen Orientierungshilfe bietet
- Bewährtes fortführt und neue Impulse gibt.

Ein tatkräftig unterstützender Kirchenvorstand freut sich auf Ihre Bewerbung.

Für weitere Informationen und Auskünfte stehen zur Verfügung: Gertraud Brühl, Vorsitzende des KV, Tel.: 0 64 02/36 68, eMail: G.Bruehl@web.de; Pfarrerehepaar Barbara und Otto Alt, Tel.: 0 64 02/98 51, eMail: ev.kirchengemeinde.hungen@ekhn-net.de, der komm. Dekan Rolf Magel, Tel.: 0 64 02/61 56, eMail: ev.kirchengemeinde.trais-horloff@ekhn-net.de und Propst Klaus Eibach, Tel.: 06 41/7 94 96 10, eMail: Propstei.oberhessen@ekhn.de.

Mainz-Kostheim, Ev. Stephanusgemeinde, Dekanat Rüsselsheim, Modus A

Wir sind eine von vielen Gemeinden, deren Pfarrstelle nicht besetzt ist.

Wir suchen Wege und möchten gern theologisch begleitet werden. Wir möchten zu christlichem Leben persönlich angeregt, in Notsituationen getröstet und zu gemeinschaftlicher Freude angestiftet werden.

Wir in der „Siedlung“ sind 1.606 Gemeindeglieder, ein Kirchenvorstand, der zusammen mit den Mitarbeitenden und der Pfarrerin bzw. dem Pfarrer das Gemeindeleben stützt und leitet, ein Kindergarten, der in der Gemeinde sehr rege wirkt.

Mitarbeitende sind eine Halbtagskraft im Büro, ein Küster und Hausmeister, der ein wachsames Auge auf die Räumlichkeiten hat, und eine Musikerin, die wir uns mit der Nachbargemeinde teilen.

Wir haben einen fleißigen Besuchsdienst und treffen uns im Seniorenclub. Jeden Freitag gibt es eine Disko für die Jugend. Im Gemeindehaus kommen verschiedene Gruppen zu Tanz, zum Üben, zum Krabbeln, zur Fortbildung und Unterhaltung zusammen.

Am Sonntagvormittag ist Gottesdienst, abgestimmt wie das gesamte Gemeindeprogramm mit den Nachbargemeinden in AKK (Amöneburg, Kastel, Kostheim).

Wir haben unsere Kirche schön neu gestalten lassen. Im Gemeindehaus gibt es einen großen Saal mit Küche. Die Pfarrwohnung ist im Komplex vorhanden.

Was wir nicht haben, sind massenweise Events, Gymnastik- und Bastelkreise und Vortragsabende.

Nach schnell wechselnden Besetzungen wünschen wir uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der das Gemeindeleben mit sanfter Hand leitet und für mehr als die Kennenlernzeit bleibt. Wir suchen neue Wege und jemanden, der uns begleitet.

Auskünfte erteilt die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Jutta Herrmann, Tel.: 0 61 34/47 57; der Dekan des Dekanates Rüsselsheim, Tel.: 0 61 42/1 26 72 und die Pröpstin für den Propsteibereich Rhein-Main, Tel.: 0 69/28 73 88.

Mainz-Gonsenheim, Pfarrvikarstelle (1/2) mit dem Schwerpunkt Senioren- und Altenseelsorge, Dekanat Mainz. Erteilung eines Verwaltungsdienstauftrages. Zum zweiten Mal.

Die Evangelische Kirchengemeinde sucht einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die schwerpunktmäßig die Senioren und alten Gemeindeglieder betreut. Zu den Aufgaben zählen

- Betreuung des Altersheims der Alice-Schwesternschaft (60 Betten, 2 x monatlich Gottesdienst)
- Betreuung zweier Seniorenwohnanlagen
- Besuche (zu runden Geburtstagen) der Gemeindeglieder ab 75 Jahren
- Betreuung und Ausbau des bestehenden Besuchsdienstkreises (zzt. 10 Mitglieder)

Kirche und ein Gemeindehaus, in zentraler Lage, zur Verfügung. Es gibt einen Kindergarten (4 Gruppen). Der sonntägliche Kindergottesdienst wird von einem Team vorbereitet und durchgeführt.

Für die Kinder- und Jugendarbeit sind ein Gemeindepädagoge und eine Dipl.-Pädagogin (1/2 Stelle) angestellt, die von einem engagierten Team unterstützt werden. Drei Viertel der Arbeitszeit wird von der Stadt für offene Jugendarbeit (Jugendcafé) finanziert. Daneben bestehen Kinder- und Jugendgruppen der landeskirchlichen Gemeinschaft.

Für Erwachsene werden angeboten:

- Gesprächs- und Bibelkreise
- Meditationskreis
- Kirchenchor (mit Förderverein)
- Seniorenarbeit
- Verschiedene Gruppen der Familienbildung

Ein engagiertes Redaktionsteam gibt 5 Mal im Jahr den anspruchsvollen Gemeindebrief heraus. In allen Gruppen sind ehrenamtliche Mitarbeiter/innen tätig

Neben dem sonntäglichen Gottesdienst wird einmal im Monat ein Gottesdienst im 2 km entfernten Ortsteil Rollwald angeboten. Dort ist auch ein privates Alten- und Pflegeheim mit 34 Plätzen vorhanden.

Die gesamte Verwaltungsarbeit wird von einer Halbtagskraft erledigt. Außerdem gibt es einen Zivildienstleistenden.

Dem/Der neuen Pfarrer/in steht in gepflegter, ruhiger Wohnlage eine angemietete Wohnung in einem Zweifamilienhaus mit separatem Amtszimmer im Souterrain zur Verfügung.

Folgende Aufgaben haben wir uns vorgenommen:

- Neuaufbau der Frauenarbeit
- Intensivierung der Diakoniearbeit
- Beratung und Unterstützung des Kindergottesdienst-Teams

Der Kirchenvorstand und die Gemeinde sind neuen Formen der Gemeindegemeinschaft gegenüber aufgeschlossen und freuen sich auf Bewerberinnen und Bewerber, die mit uns auch neue Wege gehen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Ev. Kirchengemeinde Nieder-Roden, KV-Vorsitzender Herr Manfred Papke, Tel.: 0 61 06/7 12 78, eMail: ManfredPapke@aol.com; Pfarrer Schwanke, Tel.: 0 61 06/70 75 16 sowie das Pfarrbüro, Tel.: 0 61 06/87 66 21, eMail: ev.kirche-nieder-roden@t-online.de.

Offenbach am Main, Matthäusgemeinde, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Offenbach am Main, Modus B

Unser bisheriger Pfarrer hat eine Stelle als Gefängnis-seelsorger im Jugendvollzug angenommen. Deshalb schreiben wir unsere Pfarrstelle zur sofortigen Besetzung aus.

Unsere Gemeinde

Wir sind eine Großstadtgemeinde im Süden Offenbachs

mit ca. 1.200 Gemeindegliedern. In unserem Einzugsgebiet wohnen viele Familien, überwiegend in Zwei- und Mehrfamilienhäusern. Unser helles und freundliches Gemeindezentrum wurde in den 50er Jahren gebaut. Bei uns sind die Stühle wie die Menschen nicht festgeschraubt – und die Räume des Gemeindezentrums sind somit auf vielfältige Art und Weise nutzbar.

Wir verstehen uns selbst als eine weltoffene Gemeinde, ökumenisch ausgerichtet, mit Interesse an einer den Menschen zugewandten Theologie.

Unsere Aufgaben

Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, dass Menschen die Freundlichkeit Gottes erfahren und auch befreiungstheologischen Denkansätzen in unseren Gottesdiensten Raum verschaffen. Mit den Nachbargemeinden arbeiten wir freundschaftlich zusammen.

Den Konfirmanden-Unterricht gestalten wir mit ihnen gemeinsam und entwickeln ihn laufend konzeptionell weiter. Auch mit katholischen Gemeinden verbinden uns gemeinsame Gespräche und Bibelabende.

Ein Schwerpunkt der Gemeinde ist die Kinder- und Jugendarbeit. Hier erarbeiten wir mit einer Kindergottesdienstgruppe Aktivitäten, welche ihren Wirkungskreis oftmals weit über die Gemeindegrenzen hinaus haben.

Wir haben einen Gospelchor sowie einen Posaunenchor, die mit viel Begeisterung, Liedern und Rhythmen unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen bereichern.

Folgende Gemeinde-Aktivitäten werden ehrenamtlich verantwortet und geleitet: Gemeindebrief, Besuchskreise, Seniorenarbeit, Kindergottesdienste, Ökumene, Musik, Finanz- und Bauwesen.

Der Kirchenvorstand, der derzeit aus acht Mitgliedern mit einem Durchschnittsalter von Mitte 40 besteht, trägt und verantwortet dieses Konzept. Er ist ein Gremium, das in Eigenverantwortlichkeit aktiv und kooperativ die Gemeindearbeit selbstbewusst gestaltet.

Unsere Erwartungen

Wir wünschen uns eine/n Pfarrer/in, die/der

- bereit ist, mit uns partnerschaftlich zu arbeiten,
- fähig ist, ihren/seinen eigenen Glauben überzeugend und freundlich weiter zu vermitteln,
- bemüht ist, mit Liebe und Offenheit auf alle Menschen dieser Gemeinde einzugehen,
- eine offene Einstellung zur Ökumene und Musik hat,
- Freude hat an einer phantasievoll und lebendigen Gottesdienstgestaltung unter Einbeziehen aller Raumgestaltungsmöglichkeiten, welche unser Gemeindehaus bietet,
- sich vorstellen kann, ein langfristiges Engagement in einer Stadt wie Offenbach mit den vielfältigsten sozialen Brennpunkten einzugehen.

Das bieten wir:

- Ein Gemeindezentrum mit viel Platz,
- im Gemeindebüro arbeitet eine Sekretärin als Halbtagskraft,
- in Ordnung hält das Ganze eine hauptamtliche Küsterin,
- die/der Organist/in sind nebenamtlich beschäftigt,

– eine geräumige Pfarrwohnung mit 7 Zimmern, 2 Bädern und Garage, renoviert und mit Garten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann rufen Sie an:

Frau Birgit Huber, KV-Vorsitzende, Tel.: 0 69/83 29 73; die Dekanin von Offenbach, Frau Meder, Tel.: 0 69/ 88 84 06; die Pröpstin für Rhein-Main, Frau Trösken, Tel.: 0 69/ 28 73 88.

Offenbach am Main, Markus-Gemeinde, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Offenbach am Main, Modus C, zum zweiten Mal

Unsere Situation:

Unsere Gemeinde ist eine Großstadt-Gemeinde mit ca. 2.900 Mitgliedern (überwiegend Wohngebiet). Etwa 40 % der Mitglieder sind über 60 Jahre alt. Einen weiteren Anteil stellen die 30-50 Jährigen mit 27 % der Mitglieder, die in der ganzen Bandbreite der Lebensformen leben (Familien, Paare, Singles). Insbesondere die jungen Familien sind interessiert daran, Zugänge in die Gemeinde zu finden. Der Kirchenvorstand möchte die Gemeindegemeinschaft verstärkt auf diese Altersgruppe hin entwickeln. Erwartet werden von diesen Gemeindegliedern familienfreundliche Gottesdienste, theologische Bildungsangebote sowie innovative Gottesdienstformen, die nicht nur die Kerngemeinde interessieren sowie Seelsorge. Angebote, die auf die Lebenswirklichkeit von Frauen hin konzipiert sind, sind willkommen.

Im Rahmen der Neustrukturierung des Dekanates ist die Gemeinde in eine Kooperation mit der Nachbargemeinde im Stadtteil Bieber gegangen. Diese setzt zunächst im Bereich Gottesdienst an, so dass der/die diensthabende Kollege/in sonntags in beiden Gemeinden Gottesdienst feiert. An weitere Möglichkeiten der Kooperation mit dem Ziel, einzelne Arbeitsgebiete wie z.B. den Konfirmandenunterricht oder die Seniorenarbeit in eine Konzeption zu bringen, die den Bedürfnissen der Zielgruppe und dem Auftrag der Gemeinde besser entspricht, ist gedacht. Wir stehen mit diesem Prozess, den der Kirchenvorstand aktiv mitgestalten wird, noch ganz am Anfang. Wir sehen uns herausgefordert, sowohl für die Menschen im Stadtteil als Ort der Begegnung und der Erfahrung christlichen Lebens in heutiger Zeit präsent zu sein als auch, „Kirche in der Stadt Offenbach“ zu sein und im Einvernehmen mit anderen Gemeinden im Dekanat Schwerpunkte zu setzen. Der Bewerber/die Bewerberin sollte bereit sein, sich in diese Situation einzubringen.

Wir suchen einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die mit einer halben Stelle gemeinsam mit der Inhaberin der vollen Stelle und dem Kirchenvorstand unsere Gemeinde auf dem Weg in die Zukunft begleitet. Wir hoffen daher auf eine/n Bewerber/in, der/die sich hier eine längere Zukunftsperspektive vorstellen kann.

Ausstattung der Gemeinde

Die Gemeindegemeinschaft wird von folgenden hauptamtlichen Kräften gestaltet: eine Verwaltungsangestellte (0,5 Stelle), eine Küsterin (0,5 Stelle), ein B-Kirchenmusiker (0,25 Al-

tersteilzeit), eine Kindertagesstättenleiterin, sechs Erzieherinnen (u.a. mit Teildienststellen), wechselnde Praktikant/innen. Die Gemeinde ist Mitglied im Kirchengemeindeverband Offenbach, dessen Geschäftsstelle einen großen Teil der Verwaltungsarbeit übernimmt. Weitere Verwaltungsarbeit geschieht ab 01.01.2004 in der Regionalverwaltung in Dietzenbach.

Ehrenamtliche können für die Mitarbeit gewonnen werden, wenn die Aufgabe und der Zeitumfang geklärt ist. Eine beständige Mitarbeit in Kreisen gelingt weniger, für Projektbezogene Mitarbeit sind Jugendliche und Erwachsene offener und auch gerne für ein nächstes Mal wieder ansprechbar.

Die Markus-Kirche ist 1961 erbaut worden und im Stil einer Basilika gestaltet (450 Sitzplätze). Unter der Kirche befindet sich eine großer Gemeindegemeinschaftssaal (150 Sitzplätze), im Jugendheim befinden sich zwei kleinere Räume für die Gemeindegemeinschaft.

Ein Pfarrhaus steht für die 0,5 Stelle leider nicht mehr zur Verfügung, bei der Wohnungssuche wird der Kirchenvorstand und der Vorstand des Kirchengemeindeverbandes behilflich sein. Ein Arbeitszimmer im Gemeindegemeinschaftsbüro ist vorhanden.

Das sind zur Zeit unsere Schwerpunkte:

Theologische und geistliche Impulse zur Entwicklung von Inhalten und Zielen sowie seelsorgerliche Begleitung werden in allen Bereichen der Gemeindegemeinschaft von dem/der Pfarrer/in erwartet.

Für Kinder gibt es zur Zeit ein gutes gottesdienstliches Angebot, das von einem Team engagierter Ehrenamtlicher getragen wird. Die Zusammenarbeit mit der Leiterin und den Erzieherinnen der 3-gruppigen Kindertagesstätte ist lebendig und fruchtbar.

Ein Besuchsdienst unterstützt die Betreuung der Senioren. Es gibt verschiedene aktive Seniorinnenkreise, die von Ehrenamtlichen koordiniert und geleitet werden.

Ein Kirchenchor befindet sich im Zusammenschluss mit einer Nachbargemeinde in der Aufbauphase. Ein Kirchenmusiker gestaltet die Gottesdienste mit und gibt in regelmäßigen Abständen anspruchsvolle Orgelkonzerte.

Unsere Erwartungen an den/die Bewerber/in:

Der/die Bewerber/in sollte seinen/ihren Schwerpunkt vor allem in der Jugendarbeit sehen können. Von der Bewerberin/dem Bewerber wünschen wir uns Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden, und zur Reflektion der Arbeit und Ziele im Kontext der Gemeindegemeinschaftssituation und den Strukturveränderungen, die sie beeinflussen.

Sind Sie interessiert? Dann können Sie nähere Informationen erhalten bei Ursula Trippel, Pfarrerin und Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 0 69/85 33 87 oder bei Herrn Klaus Hoffmann, Kirchenvorsteher, Tel.: 0 69/ 85 27 77 (dienstl./vormittags); bei Frau Dekanin Angelika Meder, Tel.: 0 69/88 84 06 und bei der Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Helga Trösken, Tel.: 0 69/ 28 73 88.

Sechshelden, Pfarrstelle I, Dekanat Dillenburg. Erteilung eines Verwaltungsdienstauftrages durch die Kirchenleitung mit der Option einer späteren Inhaberschaft nach Abschluss der Pfarrstellenbemessung für das Dekanat Dillenburg. Zum zweiten Mal.

„Wenn du ein Schiff bauen willst, dann rufe nicht die Menschen zusammen, um Pläne zu machen, Arbeit zu verteilen und Holz zu schlagen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“

In den Kirchengemeinden Sechshelden und Manderbach im Lahn-Dill-Kreis, am Rande des Westerwaldes, ist zum 1. April 2004 die Pfarrstelle I (mit dem Schwerpunkt der Arbeit in Sechshelden) neu zu besetzen, da der derzeitige Pfarrer die Aufgaben eines hauptamtlichen Dekans im Dekanat Dillenburg übernimmt.

Die vorhandene Pfarrstelle II (0,5) ist mit einem, in der Kirchengemeinde Manderbach wohnenden, Pfarrer besetzt. Der 25% Gemeindeanteil des Dekans muss in die vorhandene Pfarrdienstordnung, welche u.a. die Aufgaben des Pfarrstelleninhabers I in Manderbach regelt, für die beiden Gemeinden noch eingearbeitet werden. Für die Unterstützung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bestehenden oder im Aufbau befindlichen Gruppen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, wurde in Zusammenarbeit von Dekanat und Kirchengemeinde Sechshelden ein Gemeindepädagoge mit einer halben Stelle eingestellt. Insgesamt gehören zu den beiden selbstständigen, pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden ca. 2.600 Gemeindeglieder.

Die Bevölkerung der im wesentlichen ländlich geprägten Gemeinden findet ihre berufliche Beschäftigung in den nahegelegenen Industrie- und Gewerbebetrieben sowie in zahlreichen Behörden. Die Veränderungen in der Arbeitswelt hat eine Zunahme von Pendlern in das Siegerland und Rhein-Main-Gebiet zur Folge. Es besteht eine gute Verkehrsanbindung an die BAB 45 oder der Bahnlinien Richtung Gießen, Frankfurt, Köln oder Hagen.

In beiden Orten gibt es je einen Kindergarten und eine Grundschule, alle weiterführenden Schulen sind in unmittelbarer Nähe zu unseren Gemeinden, vorhanden.

In Sechshelden (Kirche ca. 350 Sitzplätze) und Manderbach (Kirche ca. 240 Sitzplätze) finden die Gottesdienste sonntäglich statt. Beide Kirchen sind renoviert und befinden sich in einem optisch und technisch guten Zustand. Beide Gemeinden besitzen ein in unmittelbarer Nähe zur Kirche gelegenes Gemeindehaus, welche zeitgemäß eingerichtet sind.

Das Pfarrhaus, in einer Hanglage in Sechshelden, verfügt über einen 750 qm großen Garten. In dem zweigeschossigen Gebäude befindet sich zunächst ein Amtsteil mit Arbeitszimmer, Archiv und Geräteraum und ein separater Wohnbereich (140 qm) mit Wohn-, Ess-, Schlaf-, drei Kinderzimmern sowie Bad, zwei Toiletten, Kellerräume, Balkon, Terrasse und eine Garage. Für die Dienstgeschäfte steht ein separates Gemeindebüro, das zentral zwischen Wohnung und Kirche liegt und mit einer Teilzeitkraft an mehreren Tagen in der Woche besetzt ist, zur Verfügung.

Beide Gemeinden empfingen durch die Erweckungsbewegung im vorigen Jahrhundert starke Impulse, die das Gemeindeleben auch heute noch prägen. Relativ hoher

Gottesdienstbesuch und viele aktive Gemeindekreise zeugen von einem lebendigen Gemeindeleben.

Die Arbeit des örtlichen CVJM und der landeskirchlichen Gemeinschaft ist in der Kirchengemeinde Sechshelden integriert. Der dortige dreigruppige Kindergarten steht unter kirchlicher Trägerschaft und ist zweckmäßig eingerichtet. Die engagierten Erzieherinnen arbeiten selbstständig und möchten in ihrem Einsatz bestärkt werden.

In Manderbach besteht eine langjährige Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und der evangelischen Gemeinschaft, die einen großen Teil der Gemeindegemeinschaft, die einen großen Teil der Gemeindegemeinschaft, Kinder- und Chorarbeit, insbesondere die EC-Jugendarbeit trägt. Ebenso gibt es ein Wohnheim der „Lebenshilfe“ mit 40 Plätzen für behinderte Menschen. Zwischen dem Wohnheim und der Kirchengemeinde gibt es Kontakte, die auch weiter gepflegt werden sollten.

Die Lebendigkeit der Kirchengemeinden entsteht durch das Engagement vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen. Dies wird in den vielfältigen Angeboten der Jungscharengruppen, Teentreff, Jugendstunde, Hauskreise, Bibel- und Gebetsstunden, Chöre sowie Frauenstunde, Frauenfrühstück, Männertreff und Seniorenkreis deutlich.

Im Zentrum des Gemeindelebens stehen Gottesdienste, die in verschiedenen Formen gefeiert werden.

„Pflanzen, Wachsen, Frucht bringen“ ist das Leitmotiv der missionarischen Gemeindegemeinschaft in Sechshelden.

Für die Gemeinde Manderbach wird eine vergleichbare Leitlinie ausgearbeitet und in Kürze fertig gestellt sein.

Mehr Infos unter www.kirchengemeinde-sechshelden.de

Die Kirchenvorstände freuen sich auf eine Pfarrerin/ einen Pfarrer, die/der bereit ist, die geistliche Leitung einer Gemeinde zu übernehmen, sich in eine lebendige Gemeinde mit eigenen Akzenten einzubringen, gerne Gottesdienste in verschiedenen Formen feiert, und sich in dem Bereich der Organisation der vielseitigen Gemeindegemeinschaften engagiert.

„Nicht nur reden, sondern handeln, nicht nur handeln, sondern sein.“

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben sollten, erhalten Sie gerne weitere Informationen:

Klaus Best, Vors. des KV Sechshelden, Tel.: 0 27 71/ 3 11 06; Pfr. Paul-Ulrich Rabe, Tel.: 0 27 71/ 32 03 42; Dekan Roland Jaeckle, Tel.: 0 27 71/3 19 68; Propst Michael Karg, Tel.: 0 27 72/33 04

Wiesbaden, Kreuzkirchengemeinde, 0,5 Pfarrstelle I, Dekanat Wiesbaden, Modus B

Wir suchen zum nächst möglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin oder einen Pfarrer für unsere halbe Pfarrstelle I.

Lage der Gemeinde/Pfarrhaus

Der Gemeindebezirk liegt am Rande der Innenstadt Wiesbadens in einem reinen Wohngebiet. Am Eingang einer der drei zum Gemeindegebiet gehörenden Parkanlagen

liegt die 1958 erbaute Kirche mit Gemeindezentrum, Küsterwohnung, zwei Büros und Pfarrhaus für die Pfarrstelle II. Zurzeit gehört zur Gemeinde noch ein zweites Pfarrhaus mit Gemeinderaum und Büro.

Gemeindestruktur

Unsere Kreuzkirchengemeinde hat ca. 3.200 Mitglieder. Das Gemeindegebiet reicht von einigen Straßen des Westends, in denen etwa 70 % ausländische Mitbürger/innen leben, bis zu Gegenden, in denen eine bürgerliche Mittelschicht in Einfamilienhäusern wohnt. Zu unserer Kirche gehört eine Kindertagesstätte mit Hort. Drei Altenwohnheime und mehrere Schulen liegen ebenfalls in unserem Gebiet.

Mitarbeiter/innen

In der Gemeinde arbeiten haupt- und nebenamtlich:

- der Kollege des Pfarrbezirks II (1,0)
- eine Kantorin (A-Kantorin auf B-Stelle)
- ein Zivildienstleistender
- eine EJW Jugendreferentenstelle – die wir uns mit einer weiteren Gemeinde und dem Dekanat teilen – z. Zt. läuft ein Bewerbungsverfahren
- zwei Gemeinsekretärinnen (je 13 Std.)
- eine Küsterin (70 %)
- 26 Mitarbeiter/innen im Kindertagesheim

Verwaltung

Da unsere Gemeinde an die Evangelische Gesamtgemeinde Wiesbaden (Verband der Innenstadt-Gemeinden) angeschlossen ist, erfahren wir durch diese in vielerlei Hinsicht Unterstützung und Entlastung.

Wer sind wir?

Wir verstehen uns als einladende, offene Gemeinde, für die die Kirche der Mittelpunkt ist. Hier feiern wir unsere, von Kirchenvorstehern mitgestalteten (Abendmahls-) Gottesdienste in unterschiedlichster Art, hier unterhalten wir uns anschließend bei einer Tasse Kaffee, hier ist der Eine-Welt-Stand aufgebaut, hier finden Meditationen, aber auch Konzerte, Ausstellungen und Lesungen statt. Hieraus gestalten wir unsere anderen Schwerpunkte: Die Ökumenearbeit mit der katholischen Schwestergemeinde St. Elisabeth und palästinensischen Gemeinden sowie die sozialen Kontakte im Westend, die Kirchenmusik und die zahlreichen altersspezifischen Gruppen.

Kennzeichnend ist unser Wunsch nach Teamfähigkeit aller Ehren-, Neben- und Hauptamtlichen. Seit über 30 Jahren leiten Laienvorsitzende unseren Kirchenvorstand, der jährlich in einer Wochenendklausur das Gemeindeleben kritisch reflektiert und weiterentwickelt.

Wen wünschen wir uns?

Wir wünschen uns, dass Sie eine eigenständige Partnerin/ein eigenständiger Partner sind, der/die Gewachsenes mitträgt, durch eigene Fähigkeiten weiterentwickelt und Freiräume für persönliche Akzente nutzt. Die seelsorgerliche Betreuung von Menschen unterschiedlichen Alters sollte für Sie einen hohen Stellenwert haben.

Im Evangelischen Dekanat Wiesbaden – zumal im Innenstadtbereich, in dem die Kreuzkirche liegt – wird mit viel Engagement an einer zukunftssträchtigen Vernetzung des kirchlichen Lebens gearbeitet. Ihre Bereitschaft zu kreativer Mitwirkung wird erwartet.

Wenn Sie das neugierig macht, freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Rufen Sie uns an:

Die Vorsitzende des Kirchenvorstands, Christa Graff-Kirchen, Tel.: 06 11/52 32 94; Pfarrer Jens Georg, Tel.: 06 11/4 06 02 37; Dekan Hans Martin Heinemann, Tel.: 06 11/14 09-2 90 oder Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 06 11/52 24 75.

Würzburg/Weiten-Gesäß, Dekanat Erbach (0,75 Stelle), kombiniert mit der Begleitung der Evangelischen Grundschule Weiten-Gesäß (0,25 Stelle), Modus C, zum zweiten Mal

Haben Sie Interesse an einer Pfarrstelle mit zwei wunderschön gelegenen, kleinen Gemeinden und einem religionspädagogischen Schwerpunkt in der Evangelischen Grundschule, die in einer der beiden Gemeinden liegt? Dann ist das genau Ihre Stelle! Im Einzelnen:

Die Kirchengemeinden Würzburg und Weiten-Gesäß suchen eine engagierte Pfarrerin oder einen engagierten Pfarrer (gerne auch ein Pfarrer-Ehepaar).

Wir bieten Ihnen:

- eine volle Stelle, die ab sofort zu besetzen ist,
- zwei kooperative Kirchenvorstände mit gutem Arbeitsklima und neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen,
- eine evangelische Grundschule in Weiten-Gesäß, die zu intensiver Zusammenarbeit bereit ist.

Wir erwarten von Ihnen:

- Neues wagen – Bestehendes weiterführen,
- Gestaltung traditioneller und neuer Gottesdienste als Mitte des Gemeindelebens,
- zusätzliche Impulse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- Bereitschaft, sich im Rahmen eines gesamtkirchlichen Auftrages (siehe unten) an der Evangelischen Grundschule Weiten-Gesäß zu engagieren.

Wir haben in Würzburg (786 Gemeindeglieder):

- eine Kirche von 1907 (250 Sitzplätze, Bechstein-Orgel, außen vor kurzem, innen zu Weihnachten 2003 neu renoviert),
- ein neues Gemeindehaus mit Pfarrbüro.

Wir haben in Weiten-Gesäß (779 Gemeindeglieder):

- ein renoviertes Gemeindehaus mit Gottesdienstraum (100 Sitzplätze, Bosch-Orgel),
- die Evangelische Grundschule, eine von zwei Modellschulen der EKHN, genau gegenüber dem Gemeindehaus gelegen.

und:

- eine Sekretärin (6 Wochenstunden), die mit Hilfe moderner Bürotechnik die Verwaltung weitgehend selbst erledigt,
- 3 Organisten/innen,
- 2 Kirchendiener/innen.

Würzburg liegt 10 km, Weiten-Gesäß 5 km von Michelstadt entfernt, im Herzen des Odenwaldes. In Michelstadt und der benachbarten Kreisstadt Erbach befinden sich alle Schulformen, Ämter, Einkaufsmöglichkeiten und das Gesundheitszentrum.

Die Evangelische Grundschule Weiten-Gesäß ist eine der beiden gesamtkirchlichen Grundschulen der EKHN. Im August 1999 hat der Schulbetrieb begonnen. Das pädagogische Grundkonzept orientiert sich am Jena-Plan. Träger der Schule ist eine GmbH, in der die EKHN, das Dekanat und die Kirchengemeinde vertreten sind.

Der 0,25-Dienstauftrag beinhaltet unter anderem:

- Religionsunterricht,
- Weiterentwicklung des Schulkonzeptes zusammen mit der Schulleiterin, Trägern und dem Kuratorium,
- Einbettung der Schule in das Leben der Kirchengemeinde durch gemeinsame Veranstaltungen,
- Ansprechpartner für Anfragen von außen in Bezug auf die Schule.

Erwartet wird von der Stelleninhaberin/vom Stelleninhaber:

- eine überdurchschnittliche religionspädagogische Kompetenz,
- Freude an der Arbeit im Bereich Grundschule,
- die Bereitschaft, sich auf das Jena-Plan-Modell einzulassen.

Bei der Suche nach einer Dienstwohnung sind die Kirchenvorstände behilflich.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

Die Kirchenvorsteher, Ernst Foshag, Tel.: 0 60 61/37 46, und Adam Heusel, Tel.: 0 60 61/58 07; der Vakanzvertreter, Pfarrer Dieter Borck, Tel.: 0 62 76/91 23 31; der Religionspädagogische Studienleiter, Christopher Kloß, Tel.: 0 60 61/92 53 20; der Dekan, Stephan Arras, Tel.: 0 60 68/22 43; und die Pröpstin für Starkenburg, Karin Held, Tel.: 0 61 51/4 11 51.

Dekanat Idstein, Stelle der hauptamtlichen Dekanin/ des hauptamtlichen Dekans (50 % Dekaneamt und 50 % Pfarrstelle Oberauroff), zum zweiten Mal

Wahl durch die Dekanatsynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren. Besetzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Kennen Sie den Taunus? Möchten Sie dort arbeiten, wo andere Urlaub machen?

Dort, wo A3 und ICE-Trasse unsere Mittelgebirgsregion teilen, liegt unser Dekanat mit seinen ca. 28.000 Kirchenmitgliedern: in und beidseitig der Senke, die Vorder- und Hochtaunus verbindet. Im Norden von der Kurstadt Bad Camberg, nach Süden hin von der aufstrebenden Großgemeinde Niedernhausen begrenzt, im Westen – zum Dekanat Bad Schwalbach hin – von den idyllischen Dörfern der Gemeinde Hünstetten und zum östlichen Hochtaunus-Kreis durch die stattliche Feldberggemeinde Glashütten und die zu Waldems gehörigen Orte begrenzt. In der Mitte liegt die Namensgeberin des Dekanates, die ehemalige

Nassauische Residenzstadt Idstein mit ihrem sehenswerten Renaissanceschloss (als Gymnasium genutzt) und der markanten – innen hochbarocken – Unionskirche.

Hier, in dieser wunderschönen Stadt – umgeben von den Erholungsplätzen der Taunuswälder – möchten wir auch unsere zukünftige Dekanin / unseren zukünftigen Dekan und unser geplantes „Haus der Kirche“ beheimatet sehen.

Wir, das sind acht motivierte Mitglieder des DSV, die engagiert daran arbeiten, durch Stärkung und Verknüpfung der Gemeinden die Profilierung der kirchlichen Region voran zu treiben.

Wir wünschen uns eine theologisch fundierte Persönlichkeit mit hoher Kommunikationskompetenz, einen Führungscharakter auch mit Verwaltungsqualitäten, einen Menschen mit Konfliktfähigkeit.

Unsere zukünftige Dekanin / unser zukünftiger Dekan besitzt Lust und Power, höchst unterschiedliche theologische und diakonische sowie historische und örtliche Prägungen und Ausgestaltungen kirchlichen Lebens in einem ländlichen Dekanat gelten zu lassen und sie zukunftsweisend miteinander zu verzahnen. Wir schätzen die Vielfalt der Ausrichtungen in unserer volkswirksam geprägten Region und wollen mithelfen, den gemeinsamen Weg im Sinne von „versöhnter Verschiedenheit“ deutlicher zu markieren. Die unterschiedlichen Akzente der Gemeinden und Bereiche sollen Profil gebend in das Erscheinungsbild unseres Dekanates integriert werden.

Mit dem Dekanat Bad Schwalbach sind wir in einer AG verbunden. Gemeinsam wollen wir den Erfordernissen der Menschen in der Region, den ökumenischen Erwartungen und Herausforderungen und den politischen Gegebenheiten im Rheingau-Taunus-Kreis gerecht werden. Bei der Besetzung der Verwaltungsstelle, den einzurichtenden Fach- und Profilstellen und der Notfallseelsorge arbeiten die beiden DSV eng zusammen. In Abstimmung mit der Kirchenverwaltung sind erste Schritte in Richtung eines Modellprojektes „Kirche im ländlichen Raum“ eingeleitet worden.

Wir möchten, dass unsere neue Dekanin/ unser neuer Dekan das Vorhaben federführend mitgestaltet und setzen eigene, reflektierte Erfahrungen im Gemeindedienst voraus. Die Dekanin / der Dekan wird für die Dauer des Projektes von der Gemeindegliederarbeit freigestellt. Im Kirchspiel Oberauroff (1,5 Stellen) ist in dieser Zeit ein regelmäßiger Predigttauftrag und die Abwesenheitsvertretung für die Gemeindepfarrerin / den Gemeindepfarrer vorgesehen.

Für den Dienstsitz werden in Idstein derzeit verschiedene räumliche Möglichkeiten geprüft. Eine geeignete Dienstwohnung kann in Idstein oder Umgebung angemietet werden.

Wir freuen uns, wenn wir Sie neugierig gemacht haben auf den schönen Taunus und Sie sich vorstellen können, das kirchliche Leben im Dekanat Idstein an verantwortlicher Stelle weiter profilieren zu helfen.

Die Kirchenleitung weist darauf hin, dass bei einer Neuordnung der Dekanatsbereiche Art. 28 Abs. 5 der Kirchenordnung wirksam werden kann.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die

Kirchenverwaltung, Referat Personal-Einsatz Pfarrerinnen und Pfarrer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Wir erteilen gerne Auskünfte:

Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 06 11/52 24 75; Präses Jörg Fried, Tel.: 0 61 26/56 02 26 p oder 06 11/ 3 66 33 29 d. Sie finden uns im Internet unter www.Dekanat-Idstein.de

Dekanat Reinheim, Stelle des hauptamtlichen Dekans/der hauptamtlichen Dekanin (75 % Dekanat, 25 % Kirchengemeinde Brensbach)

Wahl durch die Dekanatsynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von sechs Jahren vom 01. 11. 2004 an.

Die Kirchenleitung weist darauf hin, dass bei einer Neuordnung der Dekanatsbereiche Art. 28 Abs. 5 der Kirchenordnung wirksam werden kann.

Dekanat Reinheim

Das Ev. Dekanat Reinheim liegt im hessischen Odenwald entlang des Flusses der Gersprenz und des Fischbachtals. Zu ihm gehören zwischen Reichelsheim im Süden und Eppertshausen im Norden insgesamt 18 Kirchengemeinden mit ca. 41.000 evangelischen Christinnen und Christen. Die Gemeinden im Süden sind eher ländlich geprägt, die Gemeinden im Norden eher kleinstädtisch, da sie in der Stadtrandregion von Darmstadt liegen. Viele Menschen pendeln zur Arbeit in den Raum Darmstadt oder ins Rhein-Main-Gebiet. Zur Kooperation und Vernetzung der Gemeindeglieder hat das Dekanat für seine Kirchengemeinden vier Nachbarschaftsbereiche gebildet, in denen Vertretungsdienste abgesprochen, gemeinsame Projekte durchgeführt werden und die Gemeindepädagogenstellen angesiedelt sind.

In Reinheim, in der geographischen Mitte des Dekanates, liegt das Dekanatszentrum. Mit dem Ziel der gemeinsamen Nutzung der verwaltungstechnischen Infrastruktur sowie der Kooperation wie auch des regelmäßigen Informationsaustauschs sind hier die Funktionsstellen des Dekanates angesiedelt, um von hier aus in die Region, in die Nachbarschaften und in die Gemeinden hinein zu wirken.

Spezielle Aufgaben des Dekans/der Dekanin

75 % des Stellenumfangs bezieht sich auf die Dekanatsarbeit. Neben den in der Kirchenordnung § 29 und § 30 und im Dekanatsstrukturgesetz vorgesehenen Aufgaben des Dekans/der Dekanin ist uns besonders wichtig:

- Die Entwicklung eines spezifischen Profils des Dekanates Reinheim als „Kirche in der Region“ nach Umsetzung der Dekanatsstrukturreform in Zusammenarbeit mit dem DSV, den Kirchengemeinden im Rahmen des kirchlichen, diakonischen, sozialen, kommunalen, religiösen Kontextes.
- Art. 20 der KO formuliert die Identität des Dekanates – daraus wurde im Dekanat Reinheim der Slogan entwickelt: „Kirche in der Region – verbindet und stärkt“. Demgemäß ist uns wichtig, die Stärkung der Kooperations- und gegenseitigen Unterstützungsstrukturen zwi-

schen den Gemeinden, in den Nachbarschaften zwischen den Pfarrerinnen und Pfarrern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (u. a. den Profil- und Fachstelleninhaberinnen und -inhabern).

- Die Förderung der Kommunikation zwischen den Gemeinden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gruppierungen im Dekanat, z.B. durch die Organisation spezifischer Treffen („Runde Tische“).
- Regelmäßige Besuche als „Gesprächspartner von außen“ in den Kirchenvorständen und Gemeinden, Mitgestaltung von Gottesdiensten reihum in den Kirchen des Dekanates.
- Die Förderung des geistlichen Lebens im Dekanat.
- Als Werte für ein konstruktives Arbeitsklima: Offenheit; Gefühl für die jeweiligen Besonderheiten der Menschen in der Region; Wertschätzung und Respekt, Vertrauen.

Neben dem 75 %igen Stellenanteil im Dekanat soll der Dekan bzw. die Dekanin Aufgaben im Bereich der Ev. Kirchengemeinde in Brensbach übernehmen.

Wir bieten – wir erwarten

Wir erwarten eine Persönlichkeit mit vielen Kompetenzen – aber keiner muss allein alles können: Belastbarkeit, Integrationsfähigkeit, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, Fähigkeit zur theologischen Durchdringung und Vermittlung kirchlicher Aufgaben (ekklesiologische Kompetenz), Führungsfähigkeit, Selbstorganisation, Teamfähigkeit, Motivationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit; Führerschein und Auto sind erforderlich.

Wir bieten mit dem Dekanatssynodalvorstand ein loyales Team, das Aufgaben und Lasten miteinander trägt und Freude teilt; ein modern ausgestattetes Dekanatszentrum, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine effiziente Verwaltung; Mithilfe bei der Suche nach einer angemessenen Wohnung im Dekanat.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personaleinsatz Pfarrerinnen/Pfarrer, Paulusplatz 1, 4285 Darmstadt.

Nähere Auskünfte erteilen:

Die Pröpstin für Starkenburg, Pfarrerin Karin Held, Darmstadt, Tel.: 0 61 51/4 11 51; der Vorsitzende der Dekanatsynode Rudhart Knodt, Fränkisch-Crumbach, Tel.: 0 61 64/7 18; Dekan Joachim Meyer, Reichelsheim, Tel.: 0 61 64/14 21.

Profil-/Fachstelle für das Handlungsfeld Bildung (100 %) im Dekanat Darmstadt-Land

Das Dekanat Darmstadt-Land umfasst ein Gebiet mit 19 Kirchengemeinden mit 57.000 Gemeindegliedern rund um Darmstadt. Hierbei handelt es sich sowohl um Einzugsgebiete von Beschäftigten im Rhein-Main-Ballungszentrum als auch um von der Landwirtschaft geprägte Regionen. Der Dienstsitz ist Ober-Ramstadt.

Sie arbeiten in einem im Aufbau befindlichen Dekanat, zusammen mit einem aufgeschlossenen Team und einem kooperativen DSV. Die Stelle wird neu eingerichtet und bietet Ihnen die Möglichkeit ein großes Maß an eigenen Vorstellungen einzubringen. Die neu einzurichtenden

Handlungsfelder sollen dazu dienen, Kirche in unserer Region als mitgestaltende Kraft erkennbar zu machen, das Gemeindeleben zu stärken und die einzelnen Kirchengemeinden noch intensiver zu verbinden.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Die Entwicklung evangelischer Bildungsarbeit in der Region zu fördern.
- Grundsätzliche und aktuelle Themen aus Wissenschaft und Forschung, insbesondere auch der Theologie, Gesellschaft und Politik, Erziehung und Psychologie zu verfolgen und Veranstaltungen zu diesen Themen im Dekanat mit seinen Gemeinden zu initiieren und organisieren.
- Angebote zu machen, die sich an den sozialräumlichen Lebensbezügen und biographischen Lebensphasen der Zielgruppen orientieren insbesondere der junger Familien.
- Ansprechpartner/in für das Handlungsfeld in der Region zu sein und mit den Verantwortlichen in kirchlichen, staatlichen, kommunalen Institutionen, Verbänden und Vereinen und örtlichen Initiativen zusammenzuarbeiten und vorhandene Angebote zu vernetzen.
- Unterstützung und Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit in Form von Einführungsseminaren und Weiterbildungsveranstaltungen.
- Koordination der Arbeit in Absprache mit dem Zentrum für Bildungsarbeit und den Verantwortlichen der anderen Profil-/Fachstellen.

Sie verfügen über:

- die Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten im Rahmen der Aufgabenstellung,
- soziale und kommunikative Kompetenz und Teamfähigkeit,
- konzeptionelles Denken und strukturelles Handeln,
- die Fähigkeit zu organisieren und Finanzen zu verwalten,
- die Fähigkeit zu kooperativer Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern des Dekanats,
- Engagement und Kreativität bei der Förderung des Profils evangelischer Bildungsarbeit,
- Mitgliedschaft und Identifikation mit der evangelischen Kirche.

Erforderliche Qualifikationen:

- Bewerbungsfähigkeit als Pfarrer/in in der EKHN oder abgeschlossenes pädagogisches bzw. sozialwissenschaftliches Studium.
- Berufserfahrung im Handlungsfeld Bildung, Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen.

Wir bieten:

- Eine freundliche Arbeitsatmosphäre.
- Angebote qualifizierter Fort- und Weiterbildung über das Zentrum für Bildungsarbeit der EKHN.
- Bezahlung nach BAT/KDO oder Pfarrergehalt.

Die Ernennung bzw. Beauftragung erfolgt durch die Kirchenleitung der EKHN für fünf Jahre. Eine wiederholte Ernennung/Beauftragung ist möglich.

Die Bewerbung von Pfarrerinnen und Pfarrern erbitten wir an das Referat Personaleinsatz der Kirchenverwaltung, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Alle anderen Bewerbungen erbitten wir an das Ev. Dekanat Darmstadt-Land, Breitensteinweg 14, 64372 Ober-Ramstadt.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Dekan Arno Allmann, Tel.: 0 61 54/62 42 30.

Profilstelle für das Handlungsfeld „Mission und Ökumene“ (50 %) im Dekanat Darmstadt-Land

Das Dekanat Darmstadt-Land umfasst ein Gebiet mit 19 Kirchengemeinden mit 57.000 Gemeindegliedern rund um Darmstadt. Hierbei handelt es sich sowohl um Einzugsgebiete von Beschäftigten im Rhein-Main-Ballungszentrum wie auch um von der Landwirtschaft geprägte Regionen. Im Bereich des Dekanates existieren viele verschiedene christliche und andere religiöse Gruppierungen.

Sie arbeiten in einem im Aufbau befindlichen Dekanat, zusammen mit einem aufgeschlossenen Team und einem kooperativen DSV. Die Stelle wird neu eingerichtet und bietet Ihnen die Möglichkeit ein großes Maß an eigenen Vorstellungen einzubringen. Der Dienstsitz ist Ober-Ramstadt.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört:

- Erkundung der ökumenischen Situation im Dekanat und Entwicklung von Schwerpunkten der Begleitung und Unterstützung.
- Kontaktherstellung bzw. -intensivierung und gegenseitiges Kennen lernen der verschiedenen christlichen und anderen religiösen Gruppierungen im Dekanat und Aufbau einer überkonfessionellen Zusammenarbeit in verschiedensten Bereichen. Hilfestellung und Unterstützung der Gemeinden in aktuellen, interreligiösen Fragen. Neuaufbau einer „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK)“.
- Unterstützung, Vernetzung und Begleitung der Kirchengemeinden im Dekanat bei bereits bestehenden Partnerschaften und Projekten.
- Reaktivierung und Weiterentwicklung des „Arbeitskreis Mission und Ökumene“ im Dekanat.
- Entwurf und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten mit Zielgruppen (Zusammenführung von Jugendlichen aus verschiedenen Kulturen und Religionen, Gottesdienstmitarbeit zu ökumenischen Themen).
- Zusammenarbeit mit den anderen Fach-/Profilstelleninhabern und dem Zentrum für Mission und Ökumene der EKHN.

Weitere Qualifikationen:

- die Fähigkeit zu theologischer Reflexion in ökumenischen Zusammenhängen.
- Ökumenische Erfahrungen.
- Gute Sprachkenntnisse (insbesondere Englisch).
- Pädagogische, soziale und kommunikative Kompetenz.
- Team- und Vermittlungsfähigkeit.
- Organisationstalent.

Erforderliche Qualifikation:

- Bewerbungsfähigkeit als Pfarrer/in der EKHN.

Die Berufung erfolgt durch die Kirchenleitung der EKHN für zunächst 5 Jahre.

Ihre Bewerbung erbitten wir auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personaleinsatz, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Fragen beantwortet Ihnen gerne:

Dekan Arno Allmann, Tel.: 0 61 54/62 42 30.

Fachstelle für Öffentlichkeitsarbeit (50 %) im Dekanat Darmstadt-Land

Das Dekanat Darmstadt-Land umfasst ein Gebiet mit 19 Kirchengemeinden mit 57.000 Gemeindegliedern rund um Darmstadt. Hierbei handelt es sich sowohl um Einzugsgebiete von Beschäftigten im Rhein-Main-Ballungszentrum als auch um von der Landwirtschaft geprägte Regionen. Der Dienstsitz ist Ober-Ramstadt.

Sie arbeiten in einem im Aufbau befindlichen Dekanat, zusammen mit einem aufgeschlossenen Team und einem kooperativen DSV. Die Stelle wird neu eingerichtet und bietet Ihnen die Möglichkeit, ein großes Maß an eigenen Vorstellungen einzubringen.

Was erwarten wir von Ihnen?

- die Bereitschaft, die interne und externe Kommunikation unter Zuhilfenahme innovativer Technik (Homepage/Internet/Newsletter) aufzubauen und zu pflegen.
- Verantwortlichkeit für den weiteren Aufbau, die Vermittlungen und Kontaktierung zu kirchlichen und regionalen Medien in- und außerhalb der Region.
- Kommunikation mit den Kommunen, dem Landkreis und weiteren öffentlichen Einrichtungen innerhalb unseres Dekanates.
- Sie erbringen Recherche-Arbeit und unterstützen die Kirchengemeinden bei der professionellen Werbung für sich (Internet, Gemeindezeitung und Schaukasten).
- Mitarbeit im Veranstaltungsmanagement (Kirchenmusik, Jugend, Dekanatskirchentag) und Begleitung der Veranstaltungen mit Werbung Pressearbeit und der Organisation von Sponsoring.
- Zusammenarbeit mit dem DSV im Hinblick auf die Profilgebung für unser Dekanat und Mitwirkung bei der Erarbeitung weiterer Ziele.
- Sie halten Kontakt zu den Öffentlichkeitsbeauftragten in den Nachbardekanaten und der EKHN.

Eigenverantwortliches Arbeiten, Teamfähigkeit und ressortübergreifendes Denken setzen wir voraus.

Sie haben ein Hochschulstudium und ein Volontariat erfolgreich abgeschlossen oder verfügen über eine vergleichbare qualifizierte journalistische Ausbildung. Die Mitgliedschaft in und die Identifikation mit der Evangelischen Kirche sind Voraussetzung. Die Bezahlung erfolgt nach BAT/KDO.

Die Beauftragung ist zunächst auf 5 Jahre befristet.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land, Breitensteinweg 14, 64372 Ober-Ramstadt.

Fragen beantwortet Ihnen gerne Dekan Arno Allmann, Tel.: 0 61 54/62 42 30.

0,5 Pfarrstelle für Arbeit mit Angehörigen von weiblichen Inhaftierten. Besetzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf 6 Jahre durch die Kirchenleitung.

Die Intensivierung der Arbeit mit Angehörigen erhöht die Chance der Reintegration von Inhaftierten. Sie trägt dem Umstand Rechnung, dass die Angehörigen im hohen Maße von der Inhaftierung und der Trennung vom straffällig gewordenen Familienmitglied/Partnerin mitbetroffen sind.

Da diese Pfarrstelle an eine Justizvollzugsanstalt angebunden sein wird, setzt sie Kenntnisse des Gefängnisystems und der Seelsorge im Gefängnis voraus. Diese können auch durch ein mehrmonatiges Praktikum erworben werden.

Folgende Arbeitsformen und Angebote sollen konzipiert und erprobt werden:

- Gespräche mit Angehörigen vor Ort in ihrer vertrauten Umgebung (Aufsuchende Seelsorge).
- Angehörigenarbeit und JVA (Initiierung von familienfreundlichen Strukturen und Begegnungsmöglichkeiten in der Anstalt, Zusammenarbeit mit den Fachdiensten in der Anstalt).
- Einzelberatung von Paaren, evtl. auch Angebote einer Paargruppe (innerhalb oder außerhalb der JVA, je nach Lockerungspraxis); entsprechend auch seelsorgerliche Begleitung bei Trennungsprozessen.
- Aufrechterhalten von Mutter - Kind Kontakten (Anbahnung, Vorbereitung des Kontaktes, Auswertung der Gespräche).
- Durchführung von speziellen Familiensonntagen in der JVA mit Angeboten für Kinder und Eltern.
- Weitergabe der Informationen und Erfahrungen mit der Angehörigenarbeit an die anderen Gefängnisseelsorgerinnen und die Straffälligenhilfe.
- Öffentlichkeitsarbeit.

Der/Die Stelleninhaber/in soll die Angebote im Einzelnen mit der Pfarrstelle für Angehörigenarbeit für männliche Inhaftierte und den Familienberatungsstellen der EKHN entwickeln und erproben. Der/Die Stelleninhaber/in ist eingebunden in die Ev. Regionalkonferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen. Zum Stellenauftrag gehört die regelmäßige Teilnahme an der gemeinsamen Supervision der Gefängnisseelsorger/innen.

Vorausgesetzt wird eine Ausbildung im Beratungsbereich, systemische Familienberatung, Gestaltberatung o.ä., gegebenenfalls kann diese berufsbegleitend nachgeholt werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personal - Einsatz, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen: der Vorsitzende der Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen, Pfr. Dr. Müller-Monning, Tel.: 0 60 33/89 31 67 oder Tel.: 0 64 04/ 38 24 und OKR Dr. Leineweber, Referat Seelsorge, Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung, Tel.: 0 61 51/ 40 54 32.

1/3 Pfarrstelle für Notfallseelsorge in der kirchlichen Arbeitsgemeinschaft der Dekanate Bad Schwalbach und Idstein. Besetzung durch die Kirchenleitung zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Zum zweiten Mal.

Für den Bereich der beiden Dekanate Bad Schwalbach und Idstein ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine dritte Pfarrstelle für Notfallseelsorge zu besetzen. Die Stelle ist an das Dekanat Idstein angegliedert. Die ökumenische Notfallseelsorge ist in unseren Dekanaten zur Zeit noch im Aufbau. Der Start ist für Anfang 2004 geplant.

Wir wünschen uns von dem Bewerber/der Bewerberin, dass er/sie beim Aufbau verantwortlich mitarbeitet und später die laufende Arbeit koordiniert und die Entwicklung der notfallseelsorgerlichen Aktivitäten im Einsatzbereich (Rheingau-Taunus-Kreis) fördert.

Es ergeben sich in Zusammenarbeit mit dem Team, mit wechselnden Schwerpunkten folgende Arbeitsbereiche:

- Organisation und eigene Beteiligung an der Rufbereitschaft
- Erstellen des Einsatzplanes/Dienstplanes
- Leitung des Teams, fachliche Begleitung
- Organisation von Supervision und Fortbildung
- Theologische Reflexion der Arbeit
- Kooperation mit Rettungsleitstelle, Rettungsdiensten, Feuerwehr, Polizei
- Gewinnung weiterer Teammitglieder
- Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation in Zusammenarbeit mit dem Öffentlichkeitsbeauftragten
- Finanzmanagement, Statistik, Verwaltung
- Materialbeschaffung und -pflege
- Vertretung der Notfallseelsorge in überregionalen und landeskirchlichen Gremien

Von dem Bewerber/der Bewerberin erwarten wir:

- Hohe seelsorgerliche Kompetenz und Belastbarkeit
- Absolvierung des Grundkurses „Notfallseelsorge“
- Erfahrung in der Gemeinde- und Seelsorgearbeit (KS-Ausbildung ist erwünscht; kann auch nachgeholt werden)
- Konzeptionelles Denken und Weiterarbeit am Arbeitsfeld Notfallseelsorge im Einsatzbereich
- Leitungskompetenz

Anzubieten haben wir ein Team engagierter Mitarbeiter/innen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personal-Einsatz, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen: Dekan Schmid, Tel.: 0 61 26/ 31 21; kom. Dekanin Geiter, Tel.: 0 61 26/18 30; Pfarrerin Züls, Tel.: 01 60/ 8 28 20 52 und das Referat Seelsorge, Diakonie und Gesellschaftliche Verantwortung, OKR Dr. Leine-weber, Tel.: 0 61 51/40 54 29.

Stiftung Diakoniewerk Friedenswarte. Besetzung einer Oberin zum 1. September 2004 auf 5 Jahre.

Die „Stiftung Diakoniewerk Friedenswarte“ geht auf eine Gründung des Diakonissenhauses Bern im Jahr 1889 zurück. Sie hat es sich zur Aufgabe gesetzt, die Liebe Jesu Christi zu den Menschen in Wort und Tat zu bezeugen.

Die Stiftung ist Mitglied im Kaiserswerther Verband sowie im Diakonischen Werk der Ev. Kirche in Hessen und Nassau. Zur Stiftung gehören das Mutterhaus mit 30 Diakonissen und diakonischen Schwestern, die bis auf zwei im Ruhestand leben, sowie zwei Altenpflegeeinrichtungen in Bad Ems und Nassau. Daneben verwaltet das Diakoniewerk Friedenswarte im Auftrag des Landes z.Zt. noch vier Übergangwohnheime für Spätaussiedler. Ca. 180 Mitarbeiter/innen werden von der Stiftung beschäftigt. **Da die jetzige Oberin in den Ruhestand geht, besetzen wir die befristete Vollzeitstelle (gegebenenfalls auch Teilzeit möglich).**

In Zusammenarbeit mit dem aus der Verwaltungsdirektorin und dem Vorsteher bestehenden Vorstand der Stiftung sind die Aufgabenschwerpunkte

- a) im Blick auf die Diakonissengemeinschaft:
 - Leitung des Mutterhauses,
 - Begleitung und Organisation der Lebens- und Glaubensgemeinschaft der Diakonissen,
 - die Mitgestaltung von Andachten, Festen und die Betreuung von Gästen,
 - Förderung einer „Diakonischen Gemeinschaft“ und eines Freundeskreises.
- b) im Blick auf die Einrichtung:
 - Mitarbeit in den leitenden Gremien der Stiftung,
 - diakonische Weiterbildungsangebote für die Mitarbeiterschaft,
 - organisieren von Gottesdiensten und geistlichen Angeboten für Heimbewohner/innen,
 - Pflege der Kontakte zu befreundeten Einrichtungen und Verbänden sowie zu kirchlichen und kommunalen Stellen,
 - Aufbau und Begleitung Ehrenamtlicher,
 - Angehörigenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Wir bieten Ihnen:

- ein hohes Maß an Gestaltungsfreiheit des Berufsbildes,
- eine Sekretärin (halbe Stelle),
- eine Wohnung in der Einrichtung,
- Vergütung nach BAT.

Wir erwarten:

- Mitgliedschaft in der Ev. Kirche und Identifikation mit dem diakonischen Auftrag der Kirche,
- eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich der christlichen Verkündigung bzw. Sozialwesen oder im Pflegebereich,
- mehrjährige Berufserfahrung,
- Kooperationsbereitschaft,
- Bereitschaft zur persönlichen Fortbildung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 15. Mai 2004 an die Stiftung Diakoniewerk Friedenswarte, z.Hd. Herrn Pfarrer Wilhelm Schmidt, Schanzgraben 3, 56130 Bad Ems.

Für Auskünfte stehen Ihnen Oberin Sr. Christel Oeser, Tel.: 0 26 03/60 21 72 oder Pfarrer W. Schmidt, Tel.: 0 26 03/60 21 70 zur Verfügung.

Die Kirchliche Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Dekanate Bad Homburg und Usingen möchte zum nächstmöglichen Termin die neu errichtete

Stelle für Bildung (0,5-Stelle)

besetzen. Sie kann als Profil- oder Fachstelle besetzt werden. Deshalb können sich sowohl Pfarrer/innen wie auch Personen mit gesellschaftswissenschaftlicher Ausbildung bewerben.

Der Hochtaunuskreis, dem die beiden Dekanate im Wesentlichen entsprechen, besteht aus zwei Bereichen unterschiedlicher Struktur. Während das Dekanat Bad Homburg mit vier Mittelstädten überwiegend zum Kernbereich der Rhein-Main-Region gehört, hat das Usinger Land (mit zwei Mittelstädten) eher ländlichen Charakter, ist aber als Auspendelgebiet eng mit der Rhein-Main-Region verbunden.

Der/Die Stelleninhaber/in soll die Bildungsarbeit sowohl in den Gemeinden als auch in den beiden Dekanaten insgesamt entwickeln und fördern.

Durch die Arbeit im Handlungsfeld Bildung sollen einschlägige Aktivitäten der Gemeinden und kirchlichen Gruppen koordiniert und in Kooperation weiterentwickelt werden. Dabei kommt der Zusammenarbeit mit den Beauftragten für „Gesellschaftliche Verantwortung“ und für „Ökumene“ in der Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft besonderes Gewicht zu.

Daneben wird erwartet, dass – nach entsprechender Analyse und Kontaktaufnahme – auch eine Zusammenarbeit mit außerkirchlichen Trägern in der Region entsteht, die dann wiederum verstärkend auf die Arbeit in den Gemeinden zurückwirkt.

Die Fähigkeit, selbstständig, konzeptionell, kommunikativ und kooperativ zu arbeiten, wird vorausgesetzt.

Bei der Entwicklung der Bildungsarbeit in ihrer Region legt die Kirchliche Arbeitsgemeinschaft auf die folgenden Punkte besonderen Wert:

1. Analyse der vorhandenen Ansätze, der Wünsche und Defizite in den Gemeinden.
2. Setzen von thematischen und methodischen Schwerpunkten (Fragen der Aktualität, der Arbeitsformen, Seminare und Projekten usw.).

Der Zentralpunkt der Perspektiven muss die Bildungsarbeit der Evangelischen Kirche in der Region sein.

Als Schwerpunkte sollten berücksichtigt werden:

- Familienbildung, auch mit dem Angebot einer Freizeit für 30-45jährige
 - Berücksichtigung existentieller Fragen aus dem Bereich Theologie und Glauben
 - Anregung der Kooperation zwischen Gemeinden
 - ein Jahres-Projekt mit und in den Gemeinden
 - Fortbildung und Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Neben den aus den Gemeinden gewonnenen Schwerpunkten werden hier auch eigene Voraussetzungen, Befähigungen und Schwerpunkte des/der Bildungsbeauftragten ins Gewicht fallen.
3. Kooperation mit den kirchlichen Partnern wie den Profilstellen in der Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft und dem Arbeitszentrum Bildung.
 4. Kooperation mit regionalen Partnern im Handlungsfeld Bildung.

5. Berücksichtigung des soziokulturellen Hintergrunds beider Dekanate.

Erforderliche Qualifikation für eine Fachstelle:

- ein abgeschlossenes philosophisches, pädagogisches oder sozialwissenschaftliches Studium
- Berufserfahrung im Handlungsfeld „Bildung, Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen“
- Erfahrung in kirchlicher Arbeit und theologische Grundkenntnisse

Vorausgesetzt werden die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche und die eigene Bereitschaft zur Weiterbildung.

Erforderliche Qualifikation für eine Profilstelle:

- Anstellungsfähigkeit als Pfarrerin/Pfarrer in der EKHN
- Kenntnisse und Berufserfahrung im Handlungsfeld „Bildung, Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen“
- ggf. Zusatzqualifikationen im Bereich Bildung

Die Besetzung der Stelle erfolgt für die Dauer von fünf Jahren; Verlängerung ist möglich. Die Bezahlung erfolgt nach BAT/KDO (entsprechend der Qualifikation bis max. BAT II/ I b).

Zur Organisationsstruktur:

Die Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld Bildung (0,5) wird mit einer Fachstelle für Öffentlichkeitsarbeit (1/1, bereits besetzt) und Profil-/Fachstelle für Gesellschaftliche Verantwortung (1,0) und für Ökumene (0,5) zusammenarbeiten.

Die Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld Bildung (0,5) kann mit der gleichzeitig ausgeschriebenen 0,5-Stelle für Ökumene verbunden werden.

Im „Haus der Kirche“ in Bad Homburg (Dekanatsamt, Heuchelheimer Straße 20) steht ein Arbeitsraum zur Verfügung.

Die Kirchliche Arbeitsgemeinschaft erwartet regelmäßige Dienstzeiten und Dienstgespräche der Fach- bzw. Profilstellenbeauftragten untereinander, mit dem Geschäftsführenden Ausschuss der Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft sowie mit der Dekanin/dem Dekan.

Weitere Informationen sind zu erhalten über die Dekane, Frau Pfarrerin Eva Meinecke, Tel.: 0 60 81/4 47 28 57 und Herrn Pfarrer Dr. Jürgen Büchsel, Bad Homburg, Tel.: 0 61 72/8 49 80.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir

- für die Profilstelle auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personaleinsatz, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
- für die Fachstelle an den Vorsitzenden der Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Dekanate Bad Homburg und Usingen, Kirchgasse 10, 61250 Usingen.

Die Kirchliche Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Dekanate Bad Homburg und Usingen möchte zum nächstmöglichen Zeitpunkt die neu errichtete

Stelle für das Handlungsfeld „Ökumene“ (0,5-Stelle)

besetzen. Sie kann als Profil- oder Fachstelle besetzt werden. Deshalb können sich sowohl Pfarrer/innen wie auch

Personen mit einer anderen, möglichst einer gesellschaftswissenschaftlichen Ausbildung bewerben.

Das Dekanat Usingen ist ein Flächendekanat mit eher ländlicher Struktur. Die größeren Städte sind als Auspendelgebiet eng mit dem Vordertaunus und dem Rhein-Main-Gebiet verbunden. Das Dekanat Bad Homburg hat drei regionale Schwerpunkte mit vier Städten, die vom Rhein-Main-Gebiet geprägt sind. Beide Dekanate mit zusammen etwa 65.000 Gemeindegliedern entsprechend im Wesentlichen dem Hochtaunuskreis.

Die Arbeit im Handlungsfeld Ökumene ist in den beiden Dekanaten unterschiedlich geprägt. Im Dekanat Usingen bestehen Partnerschaften mit Christen im Kongo, in Malawi und anderen Regionen. Im Dekanat Bad Homburg gibt es Partnerschaften einzelner Gemeinden mit Gemeinden in Ländern der Dritten Welt und in Osteuropa. Darüber hinaus findet hier ein intensiver christlich-islamischer Dialog statt, der zum Teil von ökumenischen Gruppen getragen wird. Auch der christlich-jüdische Dialog ist fest verankert in Kooperation mit der „Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus“. In den beiden Dekanaten gibt es eine gute und intensive Zusammenarbeit mit den katholischen Gemeinden vor Ort.

Die Aufgaben im Handlungsfeld „Ökumene“ ergeben sich aus diesen Voraussetzungen:

- Entwicklung von gemeinsamen ökumenischen Konzepten, gegenseitiges Kennenlernen der Partnerschaftsprojekte und nach Möglichkeit Vernetzung untereinander, damit Synergieeffekte entstehen können.
- Bearbeitung der grundlegenden Fragen, die mit der Entwicklung in den Ländern der Dritten Welt zusammenhängen.
- Fortführen der ökumenischen Initiative für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.
- Förderung des interreligiösen Dialogs einschließlich des christlich-jüdischen und des christlich-islamischen Gesprächs.
- Zusammenarbeit mit dem Arbeitszentrum Ökumene der EKHN in Frankfurt.

Alle diese Aufgaben sollen in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden entwickelt werden. Das Gleiche gilt auch für die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten.

Erforderliche Qualifikation für eine Profilstelle:

- Abgeschlossenes Theologiestudium und Anstellungsfähigkeit als Pfarrerin oder Pfarrer in der EKHN
- Erfahrungen in der ökumenischen Arbeit
- gute Fremdsprachenkenntnisse (fließend Englisch und eine weitere Fremdsprache)
- Fähigkeit zur eigenständigen und kreativen Organisation des Aufgabengebietes
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit in den Gemeinden und Dekanaten sowie zur Weiterbildung

Erforderliche Qualifikationen für eine Fachstelle:

- Abgeschlossenes Studium der Gesellschaftswissenschaft oder der Pädagogik, jeweils mit nachgewiesenen theologischen Kenntnissen
- Erfahrungen in der ökumenischen Arbeit
- Fähigkeit zur eigenständigen und kreativen Organisation des Aufgabengebietes

- Bereitschaft zur Zusammenarbeit in den Gemeinden und Dekanaten sowie zur Weiterbildung
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche

Die Besetzung der Stelle erfolgt für die Dauer von fünf Jahren; Verlängerung ist möglich. Die Bezahlung erfolgt nach BAT/KDO bzw. Besoldung nach Pfarrergehalt.

Zur Organisationsstruktur:

Die Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld Ökumene (0,5) wird mit einer Fachstelle für Öffentlichkeitsarbeit (1/1, bereits besetzt) und Profil-/Fachstelle für Gesellschaftliche Verantwortung (1,0) und für Bildung (0,5) zusammenarbeiten.

Die Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld Ökumene (0,5) kann mit der gleichzeitig ausgeschriebenen 0,5-Stelle für Bildung verbunden werden.

Im „Haus der Kirche“ in Bad Homburg (Dekanatsamt, Heuchelheimer Straße 20) steht ein Arbeitsraum zur Verfügung.

Die Kirchliche Arbeitsgemeinschaft erwartet regelmäßige Dienstzeiten und Dienstgespräche der Fach- bzw. Profilstellenbeauftragten untereinander, mit dem Geschäftsführenden Ausschuss der Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft sowie mit der Dekanin/dem Dekan.

Weitere Informationen sind zu erhalten über die Dekane, Frau Pfarrerin Eva Meinecke, Tel.: 0 60 81/4 47 28 57 und Herrn Pfarrer Dr. Jürgen Büchsel, Bad Homburg, Tel.: 0 61 72/8 49 80.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir

- für die Profilstelle auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personaleinsatz, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
- für die Fachstelle an den Vorsitzenden der Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Dekanate Bad Homburg und Usingen, Kirchgasse 10, 61250 Usingen.

Fachstelle für Öffentlichkeitsarbeit in den Dekanaten Bad Marienberg und Selters

Die Evangelischen Dekanate Bad Marienberg und Selters suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Referentin / einen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit (1,0 Stelle)

mit Dienstsitz in Westerburg / alternierend nach 2,5 Jahren Montabaur.

Die Dekanate Bad Marienberg und Selters haben sich auf ein dekanatsübergreifendes Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit geeinigt. Die Dekanate befinden sich im nord-westlichen Teil der EKHN der Propstei Nord-Nassau, im landschaftlich reizvollen Gebiet des Westerwaldes. Das Dekanat Selters umfasst 17 Kirchengemeinden mit ca. 28.000 Gemeindegliedern in einem überwiegend katholischen Umfeld. Das Dekanat Bad Marienberg umfasst 17 Kirchengemeinden mit ca. 36.000 Gemeindegliedern. Der Dienstsitz ist im Haus der Kirche, in dem die weiteren Stellen des Dekanates angesiedelt sind.

Mit der Errichtung der Fachstelle im Querschnittsbereich Öffentlichkeitsarbeit soll erstmals ein Zentrum lokaler Berichterstattung der Evangelischen Kirche in unserer Region aufgebaut werden. Die Rolle der Evangelischen Kirche als Gesprächspartner für Fragen der Zeit soll deutlich gemacht und das kirchliche Profil im ländlichen Bereich medial gestärkt werden. Hierfür ist der Aufbau einer wirkungsvollen Kommunikationsstruktur zwischen Kirche und Medien erforderlich. Es bedarf der Kooperation und Koordination mit den Dekanatsynodalvorständen und den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beiden Dekanate.

Folgende Aufgabenfelder sollen schrittweise aufgebaut und kontinuierlich fortgeführt werden:

- Aufbau, Pflege und Vermittlung von Kontakten zu den Medien in der Region
- Aktuelle Fragen der Evangelischen Kirche und gesellschaftsrelevante Fragen in die Öffentlichkeit transportieren, öffentlichkeitsrelevante Themen der Gesamtkirche den Menschen vermitteln
- Zusammenarbeit mit den regionalen Medien im Westwaldkreis (zum Beispiel Lokalberichterstattung)
- Begleitung von Dekanatsveranstaltungen mit Werbung und Pressearbeit
- Einzelne Gemeinden bei eigenen Veranstaltungen, Werbung und bei Fragen der Öffentlichkeitsarbeit beraten und begleiten
- Ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit fördern und schulen
- Recherche und Unterstützung bei Stellungnahmen des Dekanates und seiner Einrichtungen sowie regionaler kirchlicher Internetauftritte und von einzelnen Projekten der Fach- und Profilstellen
- Mit Stelleninhabern der Nachbardekanate und auf Propsteiebene, dem Referat Öffentlichkeitsarbeit der EKHN und gemeindlichen und übergemeindlichen Ausschüssen der Öffentlichkeitsarbeit zusammenarbeiten.
- Zusammenarbeit mit kirchlichen Medien (zum Beispiel epd und Evangelische Kirchenzeitung).

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden folgende Qualifikationen erwartet:

- Abgeschlossenes Studium und Berufserfahrung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit oder des Journalismus oder vergleichbare berufliche Qualifikation
- Theologische Grundkenntnisse, kirchliche Bindung und Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche
- Bereitschaft zur Weiterbildung.

Sie haben die Möglichkeit, in dieser neu zu schaffenden Stelle ein hohes Maß an Eigenverantwortung und persönlichem Engagement einzubringen. Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft werden vorausgesetzt. Daneben erfordert Ihre Arbeit ein ressortübergreifendes Denken, Flexibilität und Erfahrung in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Gremien und Interessengruppen, Sensibilität und Durchhaltevermögen.

Die Vergütung erfolgt nach BAT/KDO (BAT II a). Die Beauftragung ist auf fünf Jahre befristet. Eine Verlängerung ist möglich. Es wird erwartet, dass der/die Stelleninhaber/in seinen/ihren Wohnsitz im Bereich der Dekanate nimmt.

Bei Rückfragen stehen zur Verfügung:

Herr Dietmar Köhler, Vorsitzender des Dekanatsynodal-

vorstandes Bad Marienberg, Tel.: 0 26 63/94 30-10; Frau Marie-Luise Kießling, Vorsitzende des Dekanatsynodalvorstandes Selters, Tel.: 0 26 02/10 63 46.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte – innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung – an das Evangelische Dekanat Bad Marienberg, Vorm Tor 30, 56457 Westerbürg.

mission 21, evangelisches missionswerk basel, ist ein zukunftsorientiertes, der Ökumene verpflichtetes Missionswerk mit partnerschaftlichen Beziehungen zu Kirchen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Für eine längerfristige Unterrichtstätigkeit an der theologischen Hochschule unserer Partnerkirche in Indonesien, der evangelischen Kirche in Kalimantan, suchen wir nach Vereinbarung eine promovierte Theologin / einen promovierten Theologen als

Dozent / in für Theologische Fächer in Banjarmasin / Indonesien

Die Theologische Hochschule STT in Banjarmasin,

1932 als Pfarrerseminar gegründet, bildet angehende Pfarrer/innen ganzheitlich für ihre Aufgaben in den Gemeinden der Evangelischen Kirche in Kalimantan (GKE) aus. Im Zentrum der Ausbildung steht der Dienst in der Kirche sowie der interreligiöse Dialog, namentlich mit dem Islam. Die STT baut derzeit je ein Kompetenzzentrum für Friedensförderung und Konfliktlösung sowie für Gendergerechtigkeit auf. Zurzeit sind 220 Studierende an der STT eingeschrieben, davon mehr als die Hälfte Frauen. Ein großer Teil von ihnen lebt im Wohnheim der Hochschule.

Die zu unterrichtenden Fächer

sind vorzugsweise Neues Testament, Systematische Theologie und Kirchengeschichte, aber je nach Neigung kommen auch andere in Frage. Zudem ist Unterricht in klassischen Sprachen (Griechisch, Hebräisch) sehr willkommen.

fachliche Anforderungen

- theologische Promotion (unabdingbar) und Lehrerfahrung, Freude am Unterricht
- Ordination und Gemeindeerfahrung sind erwünscht
- gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft, Indonesisch zu lernen
- Interesse an der Gender-Thematik in Theologie und interkultureller Praxis.

menschlich

reizt Sie die Herausforderung, in einer fremden Kultur zu leben und zu arbeiten. Sie sind aufmerksam gegenüber theologischen Fragen im örtlichen Kontext, wollen insbesondere den Dialog zwischen Christen und Muslimen mit gestalten und sind bereit, am Leben unserer Partnerkirche teilzunehmen. Persönliche Bescheidenheit, Geduld und eine hohe Belastbarkeit gehören zu Ihrer Persönlichkeit.

Ihre Chancen

liegen nicht nur in einem vielfältigen Arbeitsfeld mit hoher Eigenverantwortung, sondern auch in einer interessanten

Brückenfunktion zwischen einer indonesischen Kirche und Gemeinden in der Schweiz und in Deutschland.

Wir bieten Ihnen

- eine seriöse Vorbereitung auf den Einsatz
- freie Wohnung und ein bedarfsgerechtes Gehalt im Einsatzland
- eine solide Versicherungsdeckung in der Schweiz oder in Deutschland
- Heimaturlaub am Ende einer mindestens dreijährigen Vertragsdauer
- einen Wiedereingliederungsbeitrag nach definitiver Rückkehr.

Haben wir Sie angesprochen? Dann erwarten wir gerne Ihre Kontaktaufnahme für weitere Informationen mit Frau Verena Ramseier, mission 21, Missionsstraße 21, CH-4003 Basel, Tel. direkt + 41 61 260 22 58, verena.ramseier@mission-21.org / www.mission-21.org

mission 21, evangelisches missionswerk basel, ist ein zukunftsorientiertes, der Ökumene verpflichtetes Missionswerk mit partnerschaftlichen Beziehungen zu Kirchen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Für eine längerfristige Lehrtätigkeit an der theologischen Hochschule unserer Partnerkirche, der „Presbyterian Church in Cameroon“ suchen wir per Juli 2004 eine promovierte Theologin / einen promovierten Theologen als

Dozent / in für Neues Testament und Griechisch in Kumba / Kamerun

Das Seminar in Kumba,

eine etwa 50-jährige kirchliche Hochschule bildet die Pfarrerinnen und Pfarrer der presbyterianischen Kirche – zurzeit auf Bachelor-Niveau – aus. Dort lehren Sie NT und Griechisch auf allen Ebenen der Ausbildung und im Kontext der Seminargemeinschaft der Studierenden, Lehrenden und deren Familien. Sie arbeiten im theologischen Kollegium (Senat) mit und übernehmen allgemeine Aufgaben im Zusammenhang mit der Führung und Weiterentwicklung des Seminars. Der Unterricht in weiteren Fächern ist nach Vereinbarung ebenfalls denkbar.

fachliche Anforderungen

- theologischer Universitätsabschluss und Lehrerfahrung
- Ordination und Gemeindeerfahrung sind erwünscht
- sehr gute Englischkenntnisse
- Fähigkeit und Bereitschaft, neutestamentliches Griechisch zu unterrichten.

menschlich

reizt Sie die Herausforderung, in einer fremden Kultur zu leben und zu arbeiten. Sie sind bereit zur Teamarbeit in einem internationalen Kollegium und zur aktiven Teilnahme am Leben der Partnerkirche.

Ihre Chancen

liegen nicht nur in der Möglichkeit eines spannenden und vielseitigen theologischen Austausches mit Kameruner Theologen und interkulturellem Lehren und Lernen in der Hochschulgemeinschaft, sondern auch in einer interessanten Brückenfunktion zwischen einer afrikanischen Kir-

che und Gemeinden in Deutschland und der Schweiz und in persönlichen Einblicken in Kameruner Lebenswelten und das Leben einer afrikanischen Kirche.

Wir bieten Ihnen

- eine seriöse Vorbereitung auf den Einsatz
- freie Wohnung im Einsatzland
- eine solide Versicherungsdeckung in der Schweiz
- Heimaturlaub am Ende einer mindestens dreijährigen Vertragsdauer
- und einen Wiedereingliederungsbeitrag nach definitiver Rückkehr.

Haben wir Sie angesprochen? Dann erwarten wir gerne Ihre Kontaktaufnahme für weitere Informationen mit Frau Verena Ramseier, mission 21, Missionsstraße 21, CH-4003 Basel, Tel. direkt + 41 61 260 22 58, verena.ramseier@mission-21.org / www.mission-21.org

Das Evangelische Dekanat Usingen sucht ab sofort zur Umsetzung seines gemeinde-pädagogischen Gesamtkonzeptes zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (kann berufsbegleitend erworben werden) (100 %-Stelle)

für die Jugendarbeit in den ländlich geprägten Kirchengemeinden Grävenwiesbach, Lauken/ Gemünden, Rod an der Weil/Emmershausen und Weilnau.

Die Stelle wird von den beiden Kommunen Grävenwiesbach und Weilrod zur Hälfte mitfinanziert. In den meisten Orten gibt es Jugendarbeit, bzw. ein JUZ. Vielfach wird die Jugendarbeit auch von Vereinen getragen oder es gibt den Verein christlichen Pfadfinder (VCP). Die Kirchengemeinden sehen – ebenso wie die betreffenden Kommunen – die Notwendigkeit einer begleitenden Jugendarbeit.

Wir wünschen uns für diese Arbeit einen Menschen mit

- einem klaren christlichen Profil
- Freude an der Arbeit in noch intakten Gemeinden
- Freude an der Arbeit mit Jugendlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Lust, Fähigkeit und Geschick zum Dienst in einem viel gefächerten Arbeitsfeld, das viele Absprachen erfordert, aber dafür auch mit Sicherheit großen Reichtum an Vielfalt und Möglichkeiten bietet.

Die Aufgaben im Einzelnen:

in den Bereichen Grävenwiesbach und Weilrod

- „der“ bzw. „die“ Ansprechpartner/in sein für die Jugendlichen
- Arbeit mit Jugendlichen ab 14 Jahren in festen Gruppen
- offene Jugendarbeit (Jugendzentren)
- Unterstützung und Begleitung der selbstverwalteten Jugendarbeit in den bestehenden Jugendzentren
- Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen
- Projektarbeit – Ausprobieren von Neuem, gemeinsame Gottesdienste, Jugendkirchentage

– Kooperation mit dem Dekanatsjugendreferenten und den anderen Gemeindepädagogen

Die Arbeit wird unterstützt von Vereinen zur Förderung der Kinder und Jugendarbeit, die finanzielle Hilfe für Materialkosten etc. leisten wollen.

Da die Stelle zum ersten Mal besetzt wird, bietet sich die Möglichkeit, die Konzeption für die Stelle gemeinsam weiter zu entwickeln.

Die Gesamtentwicklung des Gemeindepädagogischen Dienstes im Dekanat Usingen soll auch im Blick bleiben.

Ein Büro wird im Bereich des Rathauses in Grävenwiesbach angesiedelt sein.

Bei der Wohnungssuche sind wir selbstverständlich gerne behilflich.

Die Vergütung erfolgt nach BAT / KDO.

Auskünfte und Bewerbungsadresse:

Auskünfte erteilt gerne: Pfarrer Klaus-Fr. Rüb, Grävenwiesbach, Tel.: 06086/450

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Evangelisches Dekanat Usingen, z.H. Herrn Prof. Gottfried Pohlmann, Kirchgasse 10, 61250 Usingen

oder per E-Mail an das Dekanatsbüro: c.landsiedel@ev.dekanat-usingen.de

„Und plötzlich riecht's nach Himmel ...“ – Das Ev. Dekanat Mainz sucht für die beiden im Ev. Pfarramt Mainz-Ebersheim/Zornheim verbundenen gleichnamigen Ev. Kirchengemeinden eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
(gemeindepädagogische Qualifikation kann berufsbegleitend erworben werden)
Gemeindediakonin/Gemeindediakon
für die Jugendarbeit, vorläufig befristet auf fünf Jahr
(50%-Stelle).**

Im Mainzer Stadtteil Ebersheim und im 3 km entfernten, zur VG Nieder-Olm gehörenden Zornheim gibt es je eine

junge und lebendige Ev. Kirchengemeinde. Es gibt pro Ev. Gemeinde neben monatlichen Kindergottesdiensten und „Kirche für Kids“ jeweils 8 wöchentlich stattfindende Gruppen für Kinder und Jugendliche. – Der Pfarrvikar ist bisher der einzige hauptamtlich tätige Mitarbeiter der Gemeinden. Wir wünschen uns eine/n gegenüber Jugendlichen aufgeschlossene/n Mitarbeiter/in, der/die sich als aktives Glied der Kirche versteht.

Geboten werden neben der Bezahlung nach BAT/KDO

- eine institutionalisierte Gemeindejugendvertretung und ein leistungsfähiger „Koordinierungskreis Jugendarbeit“.
- ein Bauwagen für die Jugendlichen in Ebersheim und ein Jugendraum in Zornheim
- eine gut ausgebaute, aber für Veränderungen der Gegebenheiten und neue Ideen offene Struktur von Gruppen und Projekten für Jugendliche

Erwünscht ist, dass unseren Jugendlichen möglichst häufig der Duft des Himmels in der Nase liegt, ermöglicht u. a. durch die Tätigkeit des/der Stelleninhabers/in in

- der Betreuung dreier Jugendgruppen
- der Mitgestaltung und konzeptionellen Weiterentwicklung von innovativen Projekten mit besonderem Schwerpunkt auf dem jeweiligen Konfirmandenjahrgang (z.B. Jugendnacht und Jugendgottesdienst)
- der Begleitung und Beratung von ehrenamtlichen Gruppenleiter/innen
- der Koordination der Jugendarbeit und Vernetzung mit der Arbeit für Kinder bzw. deren Leiter/innen

In der als Ganztagschule betriebenen Grundschule in Zornheim wird es – bei Interesse des/der Stelleninhabers/Stelleninhaberin – vermutlich auch in den kommenden Schuljahren die Möglichkeit zum zusätzlichen und gesondert vergüteten beruflichen Engagement in der Nachmittagsbetreuung geben.

Anstellungsträger ist das Ev. Dekanat Mainz. Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 20.2.04 an das Ev. Dekanat Mainz, Kaiserstr. 37, 55116 Mainz.

Ihre Fragen beantworten gerne Dekanatsjugendreferent Uli Sander, Tel. 061 31 / 250 520, oder Pfarrvikar Lothar Triebel, Tel. 06136/959181.

**Postvertriebsstück
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt**
